

Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1797)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-654967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbessertter Jenner. ☾ Planetenstellung. Alt-Christmon.

Beschreibung Christi,		Luc. 2. Taggl. 8 st. 19 m.	Ev. Joh. 1.
Sont.	1 Neu-Jahr ♀ 16	*♂⊕, Wo kalt	21 48v. T. P.
montag	2 Abel ♀ 28	*♂♀, Δ♂, * hell	22 Chiridonius
dinstag	3 Isaac, Enoch ♂ 11	*♂, fromme kalt	23 Dagobert
mitwo.	4 Elias, Loth ♂ 23	□♂♀, □♂, frost	24 Adam, Eva
donstag	5 Simeon ♀ 6	Δ♀, Ein wind	25 Christtag
freitag	6 Dell. 3 Kon. ♀ 19	♁ u. 8 m. v. *♂, trüb	26 Stephanus
samstag	7 Isidor ♀ 1	□♂, tracht gelind	27 Johann Ev.
Jesus 12 Jahr alt,		Luc. 2. Taggl. 8 st. 28 m.	Ev. Luc. 2.
Sont.	8 Erhard ♀ 17	♁, blät trüb	28 Kindelintag
montag	9 Julianus ♀ 1	♁, ♀, schnee	29 Thom. Bis.
dinstag	10 Samson ♀ 16	♂♂, ♀♀, im kalt	30 David
mitwo.	11 Felicitas ♀ 1	☾ □♂, Land wind	31 Sylvester
	Morg. 7 Uhr, 43 m.	Nidberg. 4 Uhr, 17 m.	Alt-Jenner 1797.
donstag	12 Marias ♀ 16	♁, Per. gelind	1 Neu-Jahr
freitag	13 Hil. 3 Tag ♀ 1	♁ u. 39 m. v. Δ♂,	2 Abel
samstag	14 Felix Priest. ♀ 17	♁, Da wolke	3 Isaac
Hochzeit in Kana, in Gal.		Joh. 2. Taggl. 8 st. 40 m.	Ev. Math. 2.
Sont.	15 Maurus ♀ 1	♁, waltet regen	4 Elias, Loth
montag	16 Marcellus ♀ 16	♁, ♀, *♂♀, kalt	5 Simeon
dinstag	17 Antonius ♀ 29	Δ⊕, ♂♂, □♀, lau	6 Dell. 3 Kon.
mitwo.	18 Prisca ♀ 13	♁, Gottes wind	7 Berib. Isid.
donstag	19 Martha ♀ 8	☾ u. 17 m. n. Δ♂,	8 Erhard
freitag	20 Fab. Seb. ♀ 8	♁, ♀, wolk.	9 Julianus
samstag	21 Agn. Meinr. ♀ 20	♁, *♂, dunkel	10 Samson
Des Hauptmanns Knecht,		Math. 8. Taggl. 8 st. 56 m.	Ev. Luc. 2.
Sont.	22 Vincent. ♀ 2	♁, See riesel	11 Diethelm
montag	23 Emerentia ♀ 14	♁, □♀, schnee	12 Satirus
dinstag	24 Timotheus ♀ 26	☾ ♂♂, *♀, * kalt	13 Hil. 3 Kon.
mitwo.	25 Pauli Bt. ♀ 8	♁, □♂, wind	14 Felix Priest.
donstag	26 Polyearpus ♀ 20	□♂♀, Ap. unftet	15 Marquard
freitag	27 Chrysostom. ♀ 2	*⊕, nebel	16 Marcellus
samstag	28 Carolus ♀ 13	♁ u. 3 m. v. *♂, trüb	17 Antonius
Vom unaestimmten Meer,		Math. 8. Taggl. 9 st. 14 m.	Ev. Joh. 2.
Sont.	29 Valeria ♀ 26	Δ♂, gend schnee	18 Prisca
montag	30 Adelgunda ♀ 8	*♀, ♁, kalt	19 Potentiana
dinstag	31 Birgilus ♀ 20	□♂, Dand. frost	20 Fab. Seb.

Jahrmärkte im Jenner.
Nach dem Alphabet eingerichtet.

- Narburg, den 19.
- Neschi, den 10.
- Alzheim, den 17.
- Baden, den 31.
- Bein, den 17. großer Viehmarkt.
- Brig in Wallis, d. 17.
- Casel, den 6.
- Eugen, den 26.
- Erlach, den 25. ein Viehmarkt.
- Eshendes, den 2.
- Fischbach, den 6.
- Fresburg in Nechtland, den 5.
- Fried im Fickthal, den 30. ein Viehmarkt.
- Ferten, den 31.
- Klingman, den 7.
- Luzern, den 11.
- Maschinen, den 15.
- Meyenburg, den 25.
- Morce, den 4.
- Olten, den 30.
- Rheinfelden, den 26.
- Rimont, den 10.
- Röschmünd, den 17.
- Sanen, den 6.
- Schöpfen, den 5.
- Schweiz, den 30.
- Sempach, den 2.
- Solothurn, den 3.
- St. Claude, den 2.
- St. Nikk, den 11.
- Stäeligen, den 6.
- Sursee, den 9.
- Wvis, den 24.
- Unterseen, den 25.
- Winterthur, den 26.
- Zokagen, den 6.

NB. Im Loche wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merz und April ein Pferdmarkt gehalten.

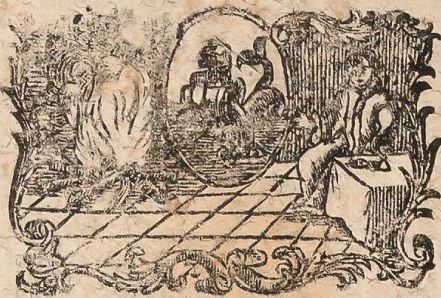
Im Jenner kann man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es werde ein gedeihliches Jahr; ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; weuns um diese Zeit dunnet, bedeutet es große Kälte.

Mondsbiertel und Witterung im Jenner. (Januarus.)

Den 19ten Jenner die Sonne in Wassermann.

Das erste Viertel den 6ten um 8 Uhr 8 Min. Vormittag, macht die Luft trüb.

Der Vollmond den 13ten um 1 Uhr 29 Minuten Vormittag, verursacht gelinde Witterung.



Das letzte Viertel den 19ten um 9 Uhr 17 Minuten Nachmittag, treibt trübe Wolken herbei.

Der Neumond den 28ten um 2 Uhr 3 Minuten Vormittag, ist zu Schnee geneigt.

Freuden- und Trauergeschichte des Dorfes Mildheim.

(Fortsetzung.)

Drittes Capitel.

Durch Schaden wird man klug.

Des andern Tages, nachdem der Leichnam der seligen Frau von Mildheim wieder ordentlich in den Sarg gelegt, und der verstorbene Herr zwischen seinen beyden Frauen in dem Gewölbe hengesetzt war, wie ers verordnet hatte: so gieng der Herr Pfarrer zu dem jungen Herrn, und besprach sich mit ihm darüber, wie sie das einrichten wollten, daß niemand mehr lebendig begraben werden könnte. Bey dieser Gelegenheit kamen sie auch auf allerhand andre Unglücksfälle zu sprechen, welchen der Mensch durch Vorsicht und Ueberlegung entgegen, oder aus welchen er sich, mit dem christlichen Verstand anderer, wider heraus helfen kann, wenn er darein gerathen ist. Alle beyde bedauerten sehr, daß die Bauersleute bey solchen Gelegenheiten oft allein deswegen den größten Schaden leiden müssen, weil sie nicht wissen, wie sie sich helfen sollen, und weil sie zu wenig Lust und Muth haben, guten Rath zu befolgen, besonders wenn

A 2 man

Der Kelch der Weisheit, an Philotheon.

Drey Brüder schiften nach der Insel
Der Weisheit, die der blasse Pinsel
Des Erdensohns nicht malen kann.
Izt landen sie nach langem Pflegen
Des Oceans am Ufer an.
Es war im Frühling. Voll Vergnügen
Sehn sie den Felsen vor sich liegen,
Auf dessen Scheitel der Altar
Der Göttlichen gegründet war,
Den Davids Sohn ihr einst erbaute.
Er trug den goldenen Pokal,
In den ein flüssiger Crystall
Aus einer Rosenwolke thaut.
Der jüngste Bruder eilt und klimmt
Zuerst hinauf, springt hin und nimmt,
Um ihn auf einmahl auszulernen,
Den Kelch, und stürzt ihn gierig ein.
Doch schnell gerann der Trank zum Stein.
Umsonst war schlürfen, rütteln, kehren;
Er setzt den Kelch verbrießlich hin,
Entschlossen wieder heftig zu ziehn.
Ich gehe mit, versetzt der zweyte;
Allein den Kelch nehm ich als Beute
Von meiner Wallfahrt mit nach Haus
Und trink auf meinem Ruhebette,
Mit Sirup wohl versetzt ihn aus.
Er sagt ihn; doch die Demantlette
Des Schicksals hält ihn mauerfest
An dem Altar. Das drit die Wist!
Rief er, kommt Brüder, laßt uns eilen;
Hier spuckt der Satan und sein Heer.
Ich, sprach der dritte, will hier weilen;
Vielleicht — Schon höer sie nicht mehr.

Verbessert. Hornung.

W. Planetenstellung.

Alt-Jenner.

**Jahreswette im
Hornung.**

mitwo.	1	Brigitta	3	*☉☿ ♀	wind	21	Alwinrad	de la Rotta, den 15.
donstag	2	Lichtmes	16	☿☉, *☿☿, *☉		22	Vincentius	Baron, den 22.
freitag	3	Blasius	29	*♀, ♀	Die schön	23	Emerentia	Amberg, den 8.
samstag	4	Veronica	12	☾ u. ♀ m. n.	♀ Rec.	24	Timotheus	Balsbad, den 27.
	6	Guter Saamen u. Unkraut		Math. 13. Tagöl. 9st. 36m.			Ev. Math. 8.	Wern, den 28.
Sont.	5	Agatha	26	△♀, □♀, ☿♁	ist kalt	25	Paulus	Wessau, den 7.
montag	6	Dorothea	10	□♀, *♁	ist frost	26	Holmcarpus	Brugg, den 14.
dinstag	7	Richard	25	☾, ☿☉, △☉, ♁	kalt	27	Chrysostom.	Büren, den 22.
mitwo.	8	Salomon	9	☿☉, und ♀	wind	28	Cardius	Chaudofand, den 28.
donstag	9	Apollonia	24	△☉♁, ☿♁, ☾	Per.	29	Valerius	Dellberg, den 5.
freitag	10	Scholastica	9	☉♁, ☿♁	bleibt kalt	30	Adelgunda	Dienenshofen, den 6.
samstag	11	Euphrosina	24	☉ u. ♀ m. n.	*♁	31	Birgillus	Wittiswil, d. 2. u. 22.
	7	Aufgang 7 Uhr, 1 m.		Niedberg. 4 Uhr, 59 m.			Alt-Hornung.	Freiburg in West-
		Arbeiter im Weinberg,		Math. 20. Tagöl. 9st. 58 m.			Ev. Math. 20.	land, den 21.
Sont.	12	Sept. Susa.	9	☿☉♀, trägt	ist frost	1	Sept. Brig.	Fried im Gericht, d. 27.
montag	13	Jonas	24	☿☉, ♀ m. n.	□♁	2	Lichtmes	Genf, den 22.
dinstag	14	Valentin	8	☿☉, Troz	feucht	3	Blasius	Hauptwyl im Thur-
mitwo.	15	Kaufinus	21	*♁♁, △♁♀, *♁♀		4	Veronica	gäu, den 6.
donstag	16	Juliana	4	△☉, aller	gellind	5	Agatha	Langnau, den 22.
freitag	17	Donatus	17	☿☉, △♀, ♀	hell	6	Dorothea	Lassvaz, den 7.
samstag	18	Gabriel	17	☾ u. ♀ m. n.	wind	7	Richard	Kenzburg, den 2.
	8	Gleichniß vom Saamen,		Luc. 8. Tagöl. 10st. 18 m.			Ev. Luc. 8.	Riechtenfing, den 6.
Sont.	19	Sez. Sub.	11	☿☉, Müß	regen	8	Salo.	Rickal, den 8.
montag	20	Eucharis	23	☿☉, □♁♀, ☿♁		9	Apollonia	Solanen, den 10.
dinstag	21	Felix Bisch.	5	☿☉, h Dir.	mistet	10	Scholastica	Walden, den 1.
mitwo.	22	P. Stuhl.	16	☿☉, ☾	☾ Ap.	11	Euphrosina	Worsee, den 22.
donstag	23	Josua	28	□♁, ♀	und feucht	12	Susanna	Wälder im Aerg. 23.
freitag	24	Matthias	10	☿☉, ☿♀, ☿♀	gel.	13	Jonas	Wälder im Aerg. 23.
samstag	25	Peter	23	♀ Dir.	guten lau	14	Valentin	Desh, den 2.
	9	Vom Blinden am Wege,		Luc. 18. Tagöl. 10st. 43 m.			Ev. Luc. 18.	Orbe, den 13.
Sont.	26	Hrnk. Nef.	5	☾ u. ♀ m. n.	schön	15	Prisca	Petterlingen, den 9.
montag	27	Gara	17	□♁, ☿♀, ☿♁	wind	16	Juliana	Pfeffikon, den 9.
dinstag	28	Leander	0	☿♀, ☿♁	Blagel	17	Donatus	Rapperstül, den 1.

Wenn auf Lichtmes die Sonne scheint, so ist noch großer Schnee zu erwarten; wenn auf Petri Stuhlfeier kalt ist, so ist die Kälte noch 40 Tage währen; wann es donnert so ist die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

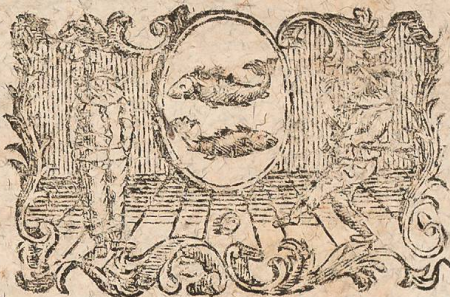
Das er
Uhr
terbe
Der
Uhr
zu
neig
man
ihren
sprac
beson
habe
heisse
fälle
heiß
zu se
hind
grat
Gra
sand
Sü
welc
höre
desh
sam
Bes
ren
ten.
laff
son
wer
me
zu
red
aut
W

Wondsviertel und Witterung im Hornung. (Februarius.)

Den 1sten die Sonne in die Fisch.

Das erste Viertel den 4ten um 8 Uhr 30 Min. Nachmittag, unterhält die schöne Witterung.

Der Vollmond den 11ten um 6 Uhr 9 Min. Nachmittag, ist zu heiterm Sonnenschein geneigt.



Das letzte Viertel den 18ten um 2 Uhr 54 Minuten Nachmittag, erzeugt Wind.

Der Neumond den 26ten um 8 Uhr 2 Minuten Nachmittag, stellt sich bey schöner Witterung ein.

man ihnen neue Mittel vorschlägt, die sie nicht von ihren Vorfahren gelernt haben. Ueber diesem Gespräch fiel dem jungen Herrn ein, daß er ein gar besonderes Buch von der Universität mitgebracht habe, welches das Noth- und Hülfsbüchlein heiße, und worinn allerley Mittel gegen die Unfälle, die dem Menschen und dem Vieh begegnen, beschrieben wären. Dieses suchte er hervor, um zu sehen, ob nicht auch darinn stünde, wie man hindern solle, daß die Gestorbenen nicht eher begraben würden, bis man sicher sey, daß sie im Grabe nicht wieder aufwachen könnten? Und sie fanden nicht allein dieses in dem Noth- und Hülfsbüchlein, sondern auch viel mehr Dinge, welche, wie der Herr Pfarrer meynete, seinen Zuhörern sehr nützlich seyn könnten. Sie beschloffen daher, nach einigen Tagen die Gemeinde zu versammeln, und ihr fürs erste das Capitel von den Begräbnissen daraus vorzutragen, und da zu hören, ob die guten Leute wohl gewilliget seyn möchten, sich das ganze Büchlein bekannt machen zu lassen. Der Herr Pfarrer Wohlgemuth hatte sonst schon die Gewohnheit, daß er dazu gieng, wenn die Hausväter der Gemeinde zusammen kamen, sich über wichtige gemeine Angelegenheiten zu berathschlagen, und die Gemeinde sah dieses recht gern, weil er als ein erfahrener Mann oft guten Rath zu geben, und durch sein liebreiches Wesen die Gemüther in Einigkeit und Frieden zu erhal-

Der neue Stedler läßt die Becken
Von hinnen ziehn, bauet sich ein Haus
Von laubichten Wachholberhaken,
Sucht Schwämme, gräbt sich Wurzeln aus,
Wovon ihm auch die bittern schmecken;
Und lechzet er im Mittagsstrahl
Nach einem Trunk zum lergen Maß;
So fällt er zu des Altars Füßen
Und ruft voll Zabrunst: Laß, o laß
Zum Casfal vora geweihten Naß
Mir, Göttin, ein paar Tropfen gießen!
Wie hat der biedre junge Mann
Vergebens; mit gestärkter Seele
Grif er den Kelch. Der Balsam rank
Wie Muttermilch in seine Kehle,
Und ehe noch vom Felsenbang
Das Vieh der himmelblauen Weise
Den traubenreichen Herbst besang,
War er, was wenig werden — weise.
O glaube, glaube mir mein Sohn;
Und führt kein lacher Sammetbügel
Zur Weisheit. Mancher ehre Niegel
Versperret die Bahn zu ihrem Thron;
Auch leert man ihre Götterschale
Nicht, wie Campanische Vokale,
Auf einmahl aus; noch lauffst du sie
Auf weiche Polster zu dir rufen.
Wer nicht mit Schweiß die schroffen Stufen
Des Bergs erkletzt; der schauet nie
Ihr Angesicht. Doch trink du frühe
Und ungetäuscht von Heldenwahn
Und eitler Furcht, die Wallfahrt an;
So lohnt die Göttin deine Mühe;
Sie löst dir ihren Nektar ein,
Und alles Glück der Welt ist dein.

Thes.

Verbesserte März.

Planetenstellung.

W. Hornung.

Jahren im März.

mitwo.	1	Asch. Wb.	13	*♀♄ Mer wind	18	Asch. Gab.	Marburg, den 19.
donstag	2	Simplicius	26	Δ♄♀ *♄♁♂ kalt	19	Gubertus	Marwangen, den 16.
freitag	3	Kunigunda	9	*♁♂ *♁♂, feucht	20	Eucharis	Meien, den 8.
samstag	4	Adrianus	23	♄♁, einen wind	21	Felix Bisch.	Altkirch, den 2.
	10	Jesus wird versucht,		Math. 4. Tagel. 11 st. 8 min.		Berchier, den 10.	
Sont.	5	Inv. Euseb.	6	⊕♄ wahren schön		22	Bremgarten, den 1.
montag	6	Fridolinus	20	♁♁ 6 u. 15 m. v. ♁♁♂		23	Breslau, den 26.
dinstag	7	Felleitas	4	Δ♄♀, Freund trüb		24	Burgdorf, den 16.
mitwo.	8	Fronf. Phil.	19	♁♁, Per. wolken		25	Coppet, den 29.
donstag	9	40 Ritter	3	♄♁, ♁♁, Greg.		26	Cossonay, den 2.
freitag	10	Alexander	18	♄♁, *♄, Sturm		27	Darmstadt, den 25.
samstag	11	Manasse	3	□♁♂, nicht wind		28	Engen, den 2. 9. 16.
		Aufganga 6 Uhr 14 m.		Niederg. 5 Uhr 46 m.		Erlendbach, den 14. ein	
		Canandische Tochter,		Math. 15. Tagel. 11 st. 32 m.		Biehmarkt.	
Sont.	12	Rem. Greg.	17	♁♁ 10 u. 57 m. n. hell			Erntese, den 10.
montag	13	Macedonius	2	♄♁, ♁♁, ♁♁ unft.		1	Falkenberg, den 21.
dinstag	14	Zacharias	5	Δ♄♁, ehrt, wind		2	Genf, den 6.
mitwo.	15	Longinus	29	♄♁, *♁♁, frisch		3	Horgen, den 2.
donstag	16	Herebert	12	♄♁, ♁♁, ♁♁		4	Hurtwil, den 8.
freitag	17	Gertrud	25	Δ♁♁, Der nebel		5	Kanz, den 13.
samstag	18	Gabriel	7	□♀, komet wolk.		6	Klingnau, den 19.
		Jesus treibt Teufel aus,		Luc. 11. Tagel. 11 st. 53 m.		7	Landerey, den 27.
Sont.	19	Ocul. Jose.	19	♄♁, ♁♁♂, trüb		8	Ligniere, den 23.
montag	20	Emanuel	13	♁♁ 10 u. 27 m. v. Tag		9	Loche, den 20.
dinstag	21	Benedict	13	♄♁, (u. Nacht gl.		10	Milden, den 1.
mitwo.	22	Mikf. Sig.	24	♄♁, *♄♀, unftet		11	Kämpelgard, den 25.
donstag	23	Fibelis	6	♄♁, nicht ♁♁ kalt		12	Murten, den 8.
freitag	24	Gustavus	18	♄♁, Δ♄♁, kühl		13	Neuenstadt am Bielers-
samstag	25	Mar. Bert.	1	*♁♁♂, der wind		14	see, d. 28. ein Viehm.
		Jesus speiset 5000 Mann,		Joh. 6. Tagel. 12 st. 19 m.			Neus, den 2.
Sont.	26	Laz. Casar	13	♄♁, Freunde gel.			Neustadt im Schwarz-
montag	27	Ruprecht	26	□♄, schaft trüb		8	wald, den 22.
dinstag	28	Briscus	9	♁♁ 11 u. 12 m. v. dunk.		9	Detikon am Zürsch, 23.
mitwo.	29	Eustachius	22	*♄, Werth. wind		10	Olten, den 13.
donstag	30	Guido	6	♄♁, ♁♁♂, trüb		11	Druntret, den 6.
freitag	31	Hermann	19	♄♁♂, ♁♁, feucht		12	Reichensee, den 17.
						13	Rötlichmund, den 15.
						14	Schaffhausen, den 7.
						15	Schreit, den 17.
						16	Seckingen, d. 6. u. 7.
						17	Seengen im Aroßau,
						18	28. ein Viehmarkt.
						19	Signau, den 23.
						20	Solothurn, d. 7. u. 28.
							St. Legier, den 15.
							Stillingen, den 22.
							Sursee, den 6.
							Thun, den 4.
							Wilergergen, den 22.
							Unterseen, den 1.

Vom Gewitter der Märterwoche sagt man: Vilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er ste denn zuvor einen Berman an, als ungestüme Winde, Schnee und Niesel. So viel Nebel im März, so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im März, so viel Reissen um Wäasser.

Mondsviertel und Witterung im Merz. (Martius.)

Den 20sten die Sonne in Widder.

Das erste Viertel den 6ten um 6
Uhr 15 Minuten Vormittag,
bringt schönes Wetter mit sich.

Der Vollmond den 12ten um 10
Uhr 57 Min. Nachmittag, stellt
sich gleichfalls bey schöner Wit-
terung ein.



Das letzte Viertel den 20ten um
10 Uhr 27 Minuten Vormittag,
stellt sich bey trübem Wolken ein.

Der Neumond den 28ten um 11
Uhr 12 Minuten Vormittag,
ist zu Regenwolken geneigt.

erhalten wußte. Diesmal trat er nun auf, und
that folgende Anrede an die versammelten Haus-
väter.

Viertes Capitel.

Der Herr Pfarrer Wohlgemuth spricht mit der
versammelten Gemeinde von Mildheim, wegen
des erschrecklichen Unglücks der seligen Frau
Hauptmännin.

Meine lieben Freunde!

Unser junger gnädiger Herr hat mir aufgetragen,
Euch heute in seinem Namen etwas zu melden,
das Ihr recht bald und willig Ihm und Euch
selbst zu Liebe thun solltet. Ihr wißt es alle, was
wir leider, Gott erbarm es! für ein Unglück an
der seligen gnädigen Frau erlebt haben. Wer nur
einen Funken von Menschenliebe und von Christen-
thum hat, dem muß die Haut schauern vor Ent-
setzen, daß es ihm einmahl eben so gehen, oder daß
er seine Frau, sein Kind, seinen Vater und Mutter
noch lebendig unter die Erde bringen möge; wo sie
dann eines jämmerlichen Todes sterben müssen,
als die armen Sünder auf dem Rade oder am
Galgen. Gott erbarme sich unser, daß dieses bey
uns

Theonise,
an Lina.

Mit einem Blick voll heil'ger Ruh,
Erschien die junge Theonise
Auf einer bunt gestickten Wiese
Und schnitt sich Gras für ihre Ruh.

Voll Reiz, wie Hebe, kniet sie hier
Und singt. Schnell wand sich eine Schlange
Um ihren Arm. Ihr war nicht bange,
Sie schwang die Sichel nach dem Thier.

Da sprach die Schlange: Tödst du mich,
So lebst du zwar, doch deine Mutter
Erblast. Ha, rief sie, meine Mutter!
Und ihre Brust schlug fürchterlich.

Sie wirft noch einen nassen Blick
Nach ihrem Dach. Nun sauge, sauge!
Spricht sie zur Mitter, schließt ihr Auge
Und sinket starr ins Gras zurück.

Doch schnell erwacht sie; ihre Hand
Ergreift ein Jüngling. Gleich den Söhnen
Des Aethers, lächelt er der Schönen,
Die bebend ihm zur Seite stand.

Der Spruch des Schicksals ist erfüllt:
Das frommste Kind, so war sein Wille,
Befreyt mich von der Schlangenhülle,
Die lange mich gefangen hielt.

Ich bin ein Prinz, fuhr Adamant
Zu reden fort, die blauen Wellen
Des Euphrats nagen an den Schwellen
Des Throns, den ich nun wider fand.

Komm

Verbessertter April.

C. Planetenstellung.

Alter Metz.

Jahren im April.

samstag	1	Hugo Bisch. ☉	3	☉♂♂♂♂♂♂♂♂♂♂	dunf.	21	Benedict	Harberg, den 16. Harburg, den 27. Helen, 19. Kuborn, 4. Baden im Nerg, d. 23. Benn, d. 25. Biel, 27. Breinigarten, den 19. Delsperg, den 25. Ebo auf den Freyh. 4. Gollisau, den 23. Frankenthal, den 3. Frankfurt, den 18. Grandson, den 25. Hersau, den 23. Herzogenbusch, d. 19. Hoffen, den 19. Jettau, den 11. Kilbberg, den 23. Langenbruck, den 26. Langsau, den 26. Laffarz, den 25. Laukenburg, den 18. Layden, den 20. Lichtenberg, den 29. Lolanc, 28. Ulrich, 26. Meyersfeld, den 24. Mühlhausen, den 18. Neustadt am Schwarz- walde, den 29.
	14	Juben wollen Jes. heimgen	Joh. 8. Tagel. 12 st. 45 m.			22	Ev. Joh. 8.	Naumont, den 17. Denningen, Orber 10. Dettlingen, den 20. Dietrich, den 23. Hartenpohl, den 19. Heinze, den 26. Richtenwol, den Bälcher, den 25. Romainville, d. 21. Rosen, den 18. Ruhwiel, den 23. Sachsen, den 7. Schwanenmühl, 24. Seckingen, d. 25. u. 26. Seybach, den 3. Stochern, den 18. St. Ulrich, den 12. Ste. Marie, den 6. Stein am Rhein, d. 27. Strohberg, den 29. Tuller, 14. Wils, 29. Wangen, den 27. Wetzstein, den 6. Widderberg, den 23. Wilsingen, den 18. Worms, den 20.
Sont.	2	Jud. Abund. ♁	17	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	regent	23	Jud. Bigau.	
montag	3	Stanislaus ♁	1	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	unf.	23	Fidelis	
dinsag	4	Ambrosius ♁	15	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☉ nebel	24	Gustavus	
mitwo.	5	Joel ♁	29	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ kalt	25	Mar. Ver.	
donstag	6	Trenus ♁	14	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ kalt	26	Esar	
freitag	7	Celestinus ♁	28	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ must	27	Ruprecht	
samstag	8	Mar. in Eg. ♁	12	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ nebel	28	Priscus	
	15	Christi Einritt zu Jerusal.	Matth. 21. Tagel. 13 st. 10 m.			29	Ev. Matth. 21.	
Sont.	9	Palm. Sob. ♁	26	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ Einfalt	29	Palm. Euf.	
montag	10	Ezechiel ♁	10	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ hell	30	Guldo	
dinsag	11	Leo Babst	☉ Iou. 11 m. v. ☉♀♀	☉	☉	31	Hermann	
mitwo.	12	Aufgang 5 Uhr, 21 m.	Niederg. 6 Uhr, 39 m.	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ lau	Alter April.		
donstag	13	Julius P. ♁	7	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ gelin	1	Hugo Bisch.	
freitag	14	Gründ. Eg. ♁	20	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ schön	2	Grund. Ab.	
samstag	15	Charfe. I. ♁	2	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ warm	3	Charfe. St.	
	16	Olympius ♁	15	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ gen	4	Ambrosius	
	16	Auferhebung Christi,	Marc. 16. Tagel. 13 st. 30 m.			5	Ev. Marc. 16.	
Sont.	16	Ostern Dan. ♁	27	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ Was gelind	6	Ostern Joel	
montag	17	Rudolf ♁	9	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾	7	Trenus	
dinsag	18	Baleria ♁	20	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾	8	Celestinus	
mitwo.	19	Berner ☉ in ♁	☾	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ w. v. wolken	9	Mar. in Eg.	
donstag	20	Hercules ♁	14	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾	10	Sybilla	
freitag	21	Anselm ♁	26	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾	11	Ezechiel	
samstag	22	Casus ♁	9	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾	12	Leo Babst	
	17	Jesus erscheint den Jüng.	Joh. 20. Tagel. 13 st. 50 m.			13	Ev. Joh. 20.	
Sont.	23	Qual. Georg ♁	21	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ nicht gelind	14	Qual. G.	
montag	24	Albert ♁	4	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾	15	Ezechyus	
dinsag	25	Marc. Ev. ♁	18	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ Lammwind	16	Thomitus	
mitwo.	26	Anacletus ♁	1	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾	17	Olympius	
donstag	27	Anastastus ♁	15	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾	18	Daniel	
freitag	28	Mitails ♁	29	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾	19	Rudolf	
samstag	29	Petr. Mart. ♁	13	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾ regen	20	Balerius	
	18	Vom guten Herten,	Joh. 10. Tagel. 14 st. 12 m.			21	Ev. Joh. 10.	
Sont.	30	Matth. Quir. ♁	18	☾ ♃♂♂♂♂♂♂♂♂	☾	22	Matth. Metz.	

Ein trockener April ist nicht der Bauren Will, hingegen ein nasser ist dem Erwerb und aller Feldfruchten gedehlich. Ist am Palmtag schön hell und klar, so giebt es ein gut and fruchtbar Jahr. Wenn am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Bitterung im April. (Aprilis.)

Den 19ten die Sonne in Stier.

Das erste Viertel den 4ten um 1
Uhr 31 Minuten Nachmittag,
ist in Nebel gehüllt.

Der Vollmond den 11ten um 10
Uhr 11 Minuten Vormittag,
steht sich bey heiterer Bitterung
ein.



Das letzte Viertel den 19ten um
6 Uhr 5 Minuten Vormittag,
bringt trübes Gewöl.

Der Neumond den 26ten um 11
Uhr 23 Minuten Nachmittag,
ist gleichfalls zu Wolken gereigt.

uns nicht wieder geschehen mag! Ihr seht aber an dem Exempel der gnädigen Frau, daß es geschehen kann. Ich habe daher das gute Vertrauen zu Euch, daß Ihr den Vorschlag, den Euch der gnädige Herr durch mich thun läßt, gern annehmen werdet. „Wohlehrwürdiger Herr, so sei ihm hier der Schulze, Anton Schmid genannt, in die Rede, wir wollen gern alles thun, damit wir nicht in so große Sünde und Unglück fallen, wenns auch der Gemeinde etwas kosten sollte!“ — Mit den Kosten hat es hierbey nichts zu sagen, Herr Schulze, versetzte der Herr Pfarrer: es kommt bloß darauf an, daß wir von der bisherigen Gewohnheit abgehen, die Verstorbenen gleich nach ein oder zweymal 24 Stunden zu begraben, und daß wir keinen eher unter die Erde bringen, bis man gewiß ist, daß er tod sey; da es dann mit gutem Gewissen geschehen kann.

„Aber Euer Wohlehrwürden, sagte ein Vorsteher der Gemeinde: wer kann das auf seine Seele nehmen? Wir verstehen ja nicht, was dazu gehört, daß man gewiß wisse, ob ein Mensch recht tod sey, oder nicht? Und wenns auch unser Vater verstünde, der wird es nicht unter einem Gulden thun, und für arme Leute hält es so schon schwer, die Begräbniskosten zusammen zu bringen?“ — Ihr habt Recht, Freund, es muß den Angehörigen des Verstorbenen, die schon mit der Krankheit, Zink. Gott. (1757.) B Ko.

Komm, Ede, wenhe mit ihm ein;
Durch dich erst kann ich glücklich werden.
Heil mir! das beste Kind auf Erden
Muß auch die beste Gattin seyn.

Ja, Lina, Tugend darbet nie:
Und hat ein Gatte keine Kronen,
Die Kindesreue zu belohnen,
So trönt der Eltern Segen sie.

I b r a h i m,
an meinen Carl.

Es Ferdinand mit frommer Rath
Die Mauern von sich stieß,
Floh Omars junges Heldebliut
Durch Gudsmanns Ritterspieß.

Aus Furcht der Rache (reich und groß
War dieser Saracen)
Floh Gudsman und blieb athemlos
Vor einem Garten stehn.

Hoch war die Mauer, doch er schwang
Sich wie ein Weis hinein,
Nad fand in einem Bogengang
Den Herren des Guts allein.

Er steht um Schutz. Mit seinem Stab
Schlug Emir Ibrahim
Bos Ernst ist einen Pfersch ab
Und theilet ihn mit ihm.

Wiram hin, sprach er, du bist mein Gast,
Dies ist des Schirgads Pfand,
Den du von mir zu hoffen hast
Und gab ihm seine Hand.

Doth

Merckwürdiger Man. C. Planetenstellung. Alter April. Jahrmär. im May.

Tag	Heiliger	Planet	Wetter	Tag	Heiliger	Planet	Wetter
montag	1 Phil. Jakob	♃ 12	* ♀, Warm	20	Hermann	♃ 12	Warm
dinstag	2 Athanasius	♃ 26	♃ ♀, ☉, ☽, ☾ Per.	21	Anselm	♃ 12	Warm
mitwo.	3 Erfindung	♃ 10	☾ 7 u. 17 m. n. Δ ♀,	22	Cajus	♃ 12	Warm
donstag	4 Florian	♃ 24	* ♀, ☽, mar	23	Georg	♃ 12	Wind
freitag	5 Gotthard	♃ 8	♀ ♃, Δ ♀, wolk.	24	Albrecht	♃ 12	Wolk.
samstag	6 Joh. B. L.	♃ 22	Δ ☉, dem	25	Mare. Ev.	♃ 12	Regen
19 Ueber ein Kleines ic. Job. 16. Tagst. 14 st. 36 m. Ev. Joh. 16.							
montag	7 Jub. Juven.	♃ 6	♃ ♀, Nebel	26	Jub. Anael	♃ 12	frisch
dinstag	8 Mich. Ersch.	♃ 19	♃ ♀, Δ ♀, ☉ kühl	27	Anastasius	♃ 12	kühl
mitwo.	9 Beatus	♃ 2	* ♀, ☽, zeitlich	28	Vitalis	♃ 12	nebl.
donstag	10 Malchus	♃ 5	☉ 10 u. 15 m. n. ☉ sch.	29	Petr. Mart.	♃ 12	sch.
freitag	11 Uriel, Luise	♃ 28	♃ ♀, ☽, warm	30	Quirinus	♃ 12	warm
samstag	12 Pancratius	♃ 10	♃ ♀, ☽, wehret	1	Phil. Jal.	♃ 12	wind
	13 Servatius	♃ 23	♃ ♀, ☽, warm	2	Athanasius	♃ 12	warm
20 Christ. verheißt den Tröster, Job. 16. Tagst. 14 st. 53 m. Ev. Joh. 16.							
montag	14 Can. Epiph.	♃ 5	♃ ♀, ☽, lieb.	3	Can. Ersh.	♃ 12	lieb.
dinstag	15 Sophia	♃ 16	☉, ☽, Wirschön	4	Florian	♃ 12	Wirschön
mitwo.	16 Peregrinus	♃ 28	☾ Ap. Δ ☉, warm	5	Gotthard	♃ 12	warm
donstag	17 Aaron	♃ 10	♃ ♀, ☽, ☉ schein	6	Joh. B. L.	♃ 12	schein
freitag	18 Isabella	♃ 22	♃ ♀, Δ ♀, wind	7	Juvenalis	♃ 12	wind
samstag	19 Potentia	♃ 4	☉ 12 m. v. ☽ kühl	8	Mich. Ers.	♃ 12	kühl
	20 Christian	♃ 23	♃ ♀, viel	9	Beatus	♃ 12	trüb
21 In Christi Mahnen bitten, Job. 16. Tagst. 15 st. 8 m. Ev. Joh. 16.							
montag	21 Rog. Konst.	♃ 29	♃ ♀, * ☉, regen	10	Rog. Malch.	♃ 12	regen
dinstag	22 Helena	♃ 12	♃ ♀, ♀ ♃, nas	11	Uriel, Luise	♃ 12	nas
mitwo.	23 Dieterich	♃ 26	* ♀, leicht	12	Pancratius	♃ 12	unlust
donstag	24 Johanna	♃ 10	♃ ♀, ☽, wind	13	Servatius	♃ 12	wind
freitag	25 Aufahrt	♃ 24	* ☉, abge	14	Auffahrt Ep.	♃ 12	wolk.
samstag	26 Eleuther	♃ 8	☉ 9 u. 3 m. v. ☽	15	Sophia	♃ 12	wolk.
	27 Eutropius	♃ 23	♃ ♀, ☽, warm	16	Peregrinus	♃ 12	warm
22 Beugnis des Heil. Geistes, Job. 15. Tagst. 15 st. 25 m. Ev. Joh. 15.							
montag	28 Exam. Wilh.	♃ 7	☉ ♀, lehrer	17	Exam. Mar.	♃ 12	lehrer
dinstag	29 Maximilian	♃ 22	♀ ♃, ☽, böser	18	Isabella	♃ 12	böser
mitwo.	30 Hiob	♃ 7	☾ Per. * ☉, regen	19	Potentia	♃ 12	regen
	31 Petronella	♃ 21	♃ ♀, * ☽, ☉ dunkel	20	Christian	♃ 12	dunkel

Der May kühl, der Brachmonat nas, erfüllet den Speicher and die Fes: ein kühler May bringet gut A. schren; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, wöri in Falls hat der Nebmann schlechte Hoffnung; viel Mayenregen ist dem Rebhol schädlich.

Das
ut
Der
Ug
ber
Kof
Pfe
Bes
wen
das
Ver
folg
Die
sun
und
lan
alle
hell
Nu
Hi
inn
den
lein
tod

ren
wi

Monatsviertel und Bitterung im May. (Majus)

Den 20sten die Sonne in die Zwillinge.

Das erste Viertel den 7ten um 7 Uhr 17 Minuten Nachmittag, fällt bei schönem Wetter ein.

Der Vollmond den 10ten um 10 Uhr 15 Minuten Nachmittag, bringt Sonnenschein nach sich.



Das letzte Viertel den 19ten um 9 Uhr 12 Minuten Vormittag, ist zu kühlem Wind geneigt.

Der Neumond den 26ten um 9 Uhr 3 Minuten Vormittag, erzeuget warme Bitterung.

Kosten und Verschmämmiß gehabt haben, nicht einen Pfennig mehr kosten. Die Sache ist aber von der Beschaffenheit, daß jeder verständige Hausvater, wenn er etwa noch einen Nachbar zu Rathe zieht, das Nöthige selbst besorgen, und sein Gewissen dabey verwahren kann: wenn er nur die Vorschrift befolgt, die ich Euch jetzt bekannt machen will. Diese Vorschrift steht in einem Buche, das der junge Herr von der Universität mitgebracht hat, und welches ein ganz sonderbares Buch ist, voll lauter Geschichten und Mittel, wie man sich in allerhand Unglücksfällen durch Rath und That helfen kann, mit vielen schönen Bildern geziert. Auswendig ist es genannt: Das Noth- und Hülfsbüchlein für Bauersleute. Darinn steht in der 41sten und folgenden Nummern deutlich beschrieben, wie mans machen soll, daß kein Mensch begraben werde, der nicht recht tod ist.

Die Leute wollten nun diese Vorschrift gern hören, und der Herr Pfarrer las sie ihnen vor, wie sie hier folget.

Doch plötzlich rief ein Mütterlein Den edlen Greis hinaus; Er schloß, um unentdeckt zu sehn, Den Gast ins Gartenhaus.

Drey Stunden harret er hier voll Gram, Ihm scheint kein Mondenlicht, Bis sein Beschützer wieder kam Mit Thränen im Gesicht.

Den du erschlugst, grausamer Christ, Sprach er, der war mein Sohn; Schön ist die Rache, schöner ist Gehaltner Treue Lohn.

Fleuch; vor der Gartenthüre steht Mein bestes Pferd. Man sucht Dich an der See. Fleuch nach Toled; Gott schütze deine Flucht!

Stehst du im Greis den halben Gott? Wer wohlthut seinem Feind, Mein Kind, wär er ein Hottentott, So ist er Gottes Freund.

Der Bär.

Ein Bär gab einem Affen, der ihn neckte, Mit seinem Pfötchen einen Schlag, Daß er halb Leichnam vor ihm lag Und alle Biere von sich streckte. Wuy, rief ein Löwe, das ist unerhört, Mit einem Affen so zu hauser! En, brummte Wey, das Sprüchwort lehrt: Dem Narr'n muß man mit Kolben lausen.

Verbess. Brachmonat. C. Planetenstellung. Alter May.

donstag	1	Nicomedes	♄ 5	*♄♄ *♄, schön	21	Constans	♄ 14
freitag	2	Marcellinus	♄ 19	♄ u. 45 m. v. warm	22	Helena	♄ 14
samstag	3	Erasmus	♄ 3	*♄♄, ☐♀, wind	23	Dieterich	♄ 14
23		Sendung des Heil. Geistes, Job. 14. Tagel. 15 st. 35 m.		Ev. Job. 14.			
Sont.	4	Wenzl. Ed.	♄ 16	♄ Ret. Δ☉, wolken	24	Wingst. J.	♄ 14
montag	5	Bonifacius	♄ 29	♄♄, Beracht heiß	25	Urbanus	♄ 14
dinstag	6	Henriette	♄ 2	♄♄, ein donner	26	Eleuther	♄ 14
mitwo.	7	Prinf. Kup.	♄ 24	♄♄♄♄, schön	27	Fronf. Gut.	♄ 14
donstag	8	Medardus	♄ 7	♄♄♄♄, wind	28	Wilhelm	♄ 14
freitag	9	Josias	♄ 19	♄ u. 54 m. n. Cfn.	29	Maximilian	♄ 14
samstag	10	Onophylon	♄ 2	♄♄♄♄, unft.	30	Hiob	♄ 14
24		Gespräch mit Nikodemus, Job. 3. Tagel. 15 st. 42 m.		Ev. Job. 3.			
Sont.	11	Dreyf. Ber.	♄ 13	♄♄♄♄, reg.	31	Dreyf. Bet.	♄ 13
		Aufgang 4 Uhr, 9 min. Niederg. 7 Uhr, 51 m.		Alt-Brachm.			
montag	12	Basilides	♄ 25	♄♄, nicht, unft.	1	Nicomedes	♄ 13
dinstag	13	Eliseus	♄ 7	♄♄♄♄, Ap. wolf.	2	Marcellin.	♄ 13
mitwo.	14	Rufinus	♄ 18	♄♄♄♄, Well regen	3	Erasmus	♄ 13
donstag	15	Prinf. W. M.	♄ 0	♄♄♄♄, ♄♄, Δ☉,	4	Fronf. Ed.	♄ 13
freitag	16	Justinus	♄ 13	♄♄♄♄, ♄♄, dunk.	5	Bonifacius	♄ 13
samstag	17	Julie	♄ 25	♄ u. 44 m. n. trüb	6	Henriette	♄ 13
25		Reiche Mann und Lazarus, Luc. 16. Tagel. 15 st. 45 m.		Ev. Luc. 16.			
Sont.	18	Arnold	♄ 8	♄♄, es neblicht	7	Rupert	♄ 13
montag	19	Gervasius	♄ 21	♄♄, leicht warm	8	Medardus	♄ 13
dinstag	20	Abigael	♄ 4	♄♄, *♄, wind	9	Josias	♄ 13
mitwo.	21	Albinus	♄ 13	Langst. Tag. warm	10	Onophylon	♄ 13
donstag	22	10t. Ritter	♄ 2	♄♄♄♄, ♄♄, heiß	11	Barnabas	♄ 13
freitag	23	Basilus	♄ 17	♄♄♄♄, ♄♄, donner	12	Basilides	♄ 13
samstag	24	Joh. Lauf.	♄ 2	♄ u. 55 m. n. Off. sch.	13	Eliseus	♄ 13
26		Vom großen Abendmahl, Luc. 14. Tagel. 15 st. 46 m.		Ev. Luc. 14.			
Sont.	25	2 Eberhard	♄ 17	♄ Per. in ein wind	14	2 Rufinus	♄ 13
montag	26	Joh. Paul	♄ 2	♄♄♄♄, Feuer wind	15	Wit. Mod.	♄ 13
dinstag	27	7 Schläfer	♄ 17	Δ♄, aus, warm	16	Justinus	♄ 13
mitwo.	28	Benja.	♄ 1	♄ Dir. *♄, regen	17	Julie	♄ 13
donstag	29	Peter Paul	♄ 16	*♄, bricht, dunk.	18	Arnold	♄ 13
freitag	30	Pauli Ged.	♄ 29	♄♄, ☐♄, unft.	19	Gervasius	♄ 13

Jahermärkte im Brachmonat.
 Appenzell, den 12.
 Aubonne, den 20.
 Ballfall, den 12.
 Bendorf, den 29.
 Biel, den 1.
 Büren, den 28.
 Olion, den 29.
 Feldkirch, den 24.
 Gebfelf, den 13.
 Gellhaysen, den 25.
 Grandson, den 26.
 Jferten, den 6.
 Laffaraz, den 27.
 Lauffenburg, den 6.
 Lichtenfels, den 12.
 Liefel, den 14.
 Martensach, den 1.
 Mellingen, den 5.
 Morfee, den 28.
 Murten, den 7.
 Nordlingen, den 19.
 Olten, den 19.
 Petterlingen, den 1.
 Montarlier, den 25.
 Rapperswil, den 7.
 Ravensburg, den 15.
 Rommammotier, d. 23.
 Romont, den 13.
 Schaffhausen, den 6.
 Sempach, den 5.
 Solothurn, den 6.
 St. Cergue, den 21.
 St. Claude, den 5.
 St. Immer, den 8.
 Ste. Etier, den 15.
 Strasburg, den 24.
 Sursee, den 26.
 Tilmmergen, den 22.
 Ulm, den 15.
 Ygen, den 24.
 Yry, den 1.
 Ysol im Thurgau, 13.
 Zefingen, den 6.
 Zürich, den 19.
 Zuryach, den 3.

Das er
 Ubr
 kommt
 Der
 Ubr
 leidet
 niß u

Der
 b ü ch
 bey S



Ein durrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr; so er allzunach, heret er Scheyren und Feh. Hat er aber zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Esamtjahr, gut Jahr, Rothjahr, Rothjahr; wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Uderlassen.

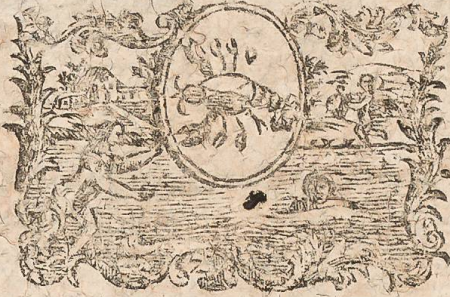
Ma
 pel, d
 wahrh

Wondsviertel und Witterung im Brachmonat. (Junius.)

Den 21ten die Sonne in Krebs.

Das erste Viertel den 2ten um 6
Uhr 45 Minuten Vormittag,
kommt bey warmer Witterung.

Der Vollmond den 9ten um 11
Uhr 54 Minuten Nachmittag,
leidet eine merkliche Finsterniß
und bewirkt Ungewitter.



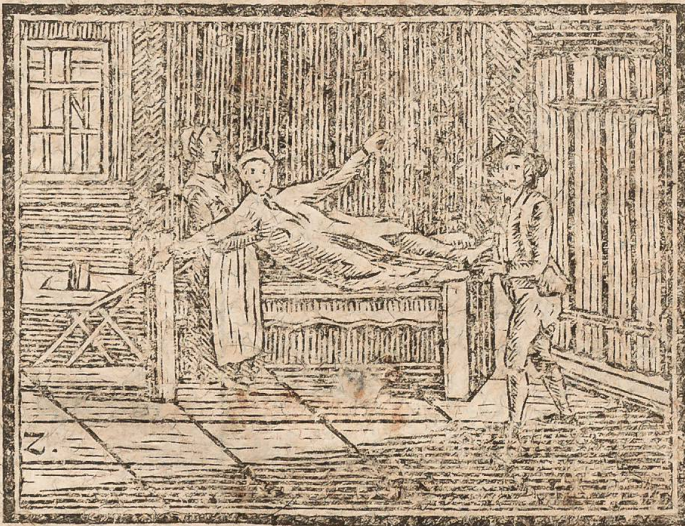
Das letzte Viertel den 17ten um 3
Uhr 44 Minuten Nachmittag,
stellt sich mit trübem Gewölk ein.

Der Neumond den 24ten um 4
Uhr 55 Minuten Nachmittag,
verursacht eine sichtbare Sonnenfinsterniß und große Hitze.

Fünftes Capitel.

(Pro. 41. des Roth- und Hülfsbüchleins.)

Der Herr Pfarrer liest aus dem Roth- und Hülfsbüchlein die Vorschrift, was man thun soll, daß bey Sterbefällen die Leute nicht eher begraben werden, bis sie tod sind.



Bis ich tod bin, begrabt mich nicht!
Sonst lay ich es vor Gott's Gericht.

Man hat leider! gar viele und klägliche Exempel, daß Leute sind begraben worden, welche nicht wahrhaftig tod waren, sondern nur in tiefen Ohnmachten

Der Lohn des Helden.

Stark fiel der Leu, der auf der Jagd
Zu tief sich in das Holz gewagt,
Zwey Liegern in die Pranken,
Gewaltig war sein Widerstand;
Allein erschöpft und übermüht
Steng er ihn an zu wanken.

Da sprang der Dogge schnell heran
Und rettete dem armen Chan
Durch seinen Tod das Leben;
Denn kaum entfloß die Wörderdeut,
So sah er ihn mit stillem Muth
Den Geist der Göttern geben.

Ist kam der ganze Hof herbey:
„Wie edelt hier! sprach König Leu
Zum Fuchse, seinem Slaven:
Weg mit dem Aas, es braucht kein Grab;
Nur zieh mir ja die Haut ihm ab,
Es läßt sich gut drauf schlafen“.

Ist dieses, rief mit bitterm Hohn
Der Bär zum Wolf, des Helden Lohn,
Nach dem wir alle dürsten?
Stieb für dein Weib, für deinen Freund,
Fürs Vaterland, für deinen Feind;
Nur stieb für keinen Fürsten!

Der Schröter, die Schnecke
und der Molkendieb.

Ein Schröter, der mit einer Schnecke
Im Schatten einer Weißdornhecke

Spa.

Verbess. Heumonats. C. Planetenstellung. Ost-Brachm.

Tag	Heiliger	Planet	Zeit	Wetter	Tag	Heiliger	Planet	Zeit	Wetter
Samstag	1 Theobald	♄ 13	7 u. 22 m. v.	regen	20	Abigael	♄ 15		
27 Sont.	Vom verlobten Schaaf		Luc. 15. Tagel. 15 st. 4 m.		21	Albinus	♄ 15		
montag	2 M. Helm.	♄ 26	☐♂, Bey wind		22	10t. Ritter	♄ 15		
dinstag	3 Francisca	♄ 9	△☉, hellm warm		23	Basilus	♄ 15		
mitwo.	4 Ulrich	♄ 21	△♂/△♀, donner		24	Joh. Tauf.	♄ 15		
donstag	5 Hedwig	♄ 4	♄♂/♄♀, regen		25	Eberhard	♄ 15		
freitag	6 Esaias	♄ 16	☾♄, △♀, ⊕ kahl		26	Joh. Paul	♄ 15		
samstag	7 Joachim	♄ 28	♄♀, Glückes ungl.		27	7 Schläfer	♄ 15		
	8 Kilian	♄ 10	♄♂, ⊕ warm						
28 Sont.	Vom Balken und Splitter		Luc. 6. Tagel. 15 st. 34 m.		28	4 Benjam.	♄ 15		
montag	9 4 Cyrius	♄ 22	☉ 2 u. 25 m. v. hitz		29	Peter Paul	♄ 15		
dinstag	10 7 Brüder	♄ 3	☾♄, Sonnen hell		30	Baudi Ged.	♄ 15		
mitwo.	11 Nahel	♄ 15	♄♂, ♀ schön		1	Theobald	♄ 15		
donstag	12 Samson	♄ 27	Niederg. 7 u. 45 m.		2	M. Helm.	♄ 15		
freitag	13 Helm. Raff.	♄ 9	♄♂, ♀ schön		3	Francisca	♄ 15		
samstag	14 Bonavent.	♄ 21	△♂, schein , ☉ heiß		4	Ulrich	♄ 15		
	15 Margaretha	♄ 4	△☉, ☉ wolken						
			♄♂, ♂♂♀, ☐♂						
29 Sont.	Von Petri Berufung		Luc. 5. Tagel. 15 st. 24 m.		5	5 Hundt. U.	♄ 15		
montag	16 5 Hundt. U.	♄ 16	♄♂, Soll schön		6	Esaias	♄ 15		
dinstag	17 Alexius	♄ 29	☾ 4 u. 39 m. v. heiß		7	Joachim	♄ 15		
mitwo.	18 Brandolf	♄ 3	♄♂, man warm		8	Kilian	♄ 15		
donstag	19 Rosina	♄ 26	♄♂, doch ☉ heiß		9	Cyrius	♄ 15		
freitag	20 Otto, Hart.	♄ 0	☾♄, *♂, donner		10	7 Brüder	♄ 15		
samstag	21 Elsa	♄ 25	☾ niemahls wind		11	Nahel	♄ 15		
	22 M. Mag. Olu	♄ 25	♄♂, ♂♂, warm						
30 Sont.	Pharisäer Berechtigt		Matth. 5. Tagel. 15 st. 9 m.		12	6 Samson	♄ 15		
montag	23 6 Apollonia	♄ 25	☉ 11 u. 54 m. n. ☉		13	Helm. Raff.	♄ 15		
dinstag	24 Christina	♄ 11	☐♀, ☐♂, ☐♀, ☐♂, Per. moll.		14	Bonavent.	♄ 15		
mitwo.	25 Sal. Christ.	♄ 26	△♀♀, △♀, regen		15	Margaret.	♄ 15		
donstag	26 Anna	♄ 11	*♂, forglos wind		16	Ruth	♄ 15		
freitag	27 Martha	♄ 26	*♀, ☉ nebel		17	Alexius	♄ 15		
samstag	28 Bantaleon	♄ 9	*♂, semm. schön		18	Brandolf	♄ 15		
	29 Beatrice	♄ 23	♄♂, ♀ warm						
31 Sont.	Jesus speiset 4000 Mann		Marc. 8. Tagel. 14 st. 52 m.		19	7 Rosina	♄ 15		
montag	30 7 Jakobea	♄ 6	☾ 4 u. 34 m. n. △♂		20	Otto, Hart.	♄ 15		
	31 Germanus	♄ 18	☐♂ warm						

Jahrmärkte im Heumonats.

Navau, den 5.
 Harburg, den 5.
 Harburg, den 2.
 Harwangen, den 13.
 Altkirch, den 25.
 Augsburg, den 4.
 Beaucaire in Lango
 doc, den 22.
 Durlach, den 25.
 Greuchen, den 3.
 Heideberg, den 17.
 Herzogenbuchsee, d. 5.
 Lang, den 26.
 Landau, den 15.
 Langnau, den 19.
 Lütens, den 19.
 Mainz, den 25.
 Memmingen, den 4.
 Meyenberg, den 4.
 Mülden, den 5.
 Neus, den 6.
 Orbe, den 10.
 Rheinegg, den 26.
 Romont, den 11.
 Sanen, den 4.
 Sempach, den 9.
 St. Amberg, d. 25.
 St. Legier, den 25.
 Wisis, den 25.
 Waldshut, den 25.
 Wallenburg, den 10.
 Welsch-Neuenburg
 den 5.
 Willnau, den 3.

Das erste
 die
 bringt
 Der
 25
 die
 Das
 machte
 gleich
 sich
 Er
 doch
 haben
 und
 entstehe
 zu
 steht.
 dern
 nen
 Milch
 jungen
 dass
 nicht.
 sen
 wieder
 gefeide
 Hülfe
 ben.
 der
 gro
 ben
 hat
 es
 so
 wtrlich
 so
 thar
 aesch
 eh
 streck
 i
 der
 vor

Wenn die Sonn in Löwen geht, alddann die größte Hitze entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerfen, soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgesetzt und der erste Hundstag trüb ist, so bedeutet es kummervolle Zeiten.

Mondsviertel und Witterung im Heumonath. (Julius.)

Den 22sten die Sonne in Löw.

Das erste Viertel des 1ten um 7
Uhr 22 Minuten Vormittag,
belngt Regen.

Der Vollmond den 9ten um 2 Uhr
25 Minuten Vormittag, hebert
die Luft auf.

Das letzte Viertel den 17ten um



4 Uhr 39 Minuten Vormittag,
ist zu großer Hitze geneigt.

Der Neumond den 23ten um 11
Uhr 54 Minuten Nachmittag,
versetzt alles Gewöhl herbey.

Das erste Viertel den 30ten um 4
Uhr 34 Minuten Nachmittag,
bewirkt große Wärme.

machten lagen. Ein Mensch ist nehmlich nicht
gleich tod, wenn er nicht mehr hört, nicht sieht,
sich nicht beweet, und nicht mehr Athem holt.
Er kann ganz kalt, starr und steif seyn, und lebt
doch noch. Er kann sogar blaue Flecken am Leibe
haben und die Augen können ihm gebrochen seyn,
und ist doch nicht tod. Solche tiefe Ohnmachten
entstehen, wenn das Blut aufhört in den Adern
zu fließen, und wenn das Herz und der Puls still
steht. Aber da ist der Mensch noch nicht tod, son-
dern er stirbt alsdann erst, wenn das Blut in sei-
nen Adern gerant, und sich scheidet, wie saure
Milch. Da geschieht erst der rechte Tod. Bey
jungen Leuten geschieht es nun öfter, als bey alten,
dass sie aussehen, als wären sie tod, und sind es
nicht. Doch ist zu Waltershausen, in Sach-
sen-Gotha, auch eine Frau von 70 Jahren
wieder erwacht, als sie schon abgewaschen und an-
gekleidet war. Ihr Schwiegersohn wollte mit
Hülfe einer Nachbarin die Leiche aus dem Bette he-
ben. Da sagte die Nachbarin. Er solle sie bey
der großen Furchen anfassen; weil man den Glau-
ben hat, die Tooten kämen nicht wieder, wenn man
es so mache. Ob nun wohl kein Toter, der
wörtlich tod und begraben ist, wieder kommen kan,
so that es der Mann doch. Und siehe da! was
geschieht? Die alte Mutter richtet sich auf! und
streckt ihre Arme nach dem Schwiegersohne aus,
der vor Schrecken rast zu Boden sinkt. Sie lebte
nun

Spaziaren kroch, gerieth mit ihr
In Streit und zwat der Hörner wegen.
Kaum trägt ein jünger Offizier
So stolz den neuen Troddelbege
Als Junker Schröter sein Geweih.
Der Hirsch, dem wir am meisten gleichen,
Sprach er, muß, ohne Pralerey,
Mit keinem Kopfsuß meinem weichen:
Er dienet mir, du weißt es schon,
Zur Hand, und wie dem Krebs, zur Scheere,
Im Krieg zum Schutz und Truggewehre,
Und ... „Alles gut, mein lieber Sohn!
Und doch möcht ich mit dir nicht tauschen!
Auf meinen Hörnern hat die Macht
Des Zeus zwey Augen angebracht,
Wodurch ich die Gefahr belauschen,
Und die ich, rückt der Feind heran,
Schnell, wie mich selbst verbergen kann“.
So predigte die bunte Schnecke
Ihr Gegenlob. Der Schröter blieb
By seinem Kopf. Ein Mollendieb,
Der abgemattet auf der Hecke
Sich niederließ, ward außersöhn,
Zum Schiedsmann in dem Streit zu dienen.
Ich, sprach er mit gelehrten Mienen,
Bin für die Hörner, die man schön
Verbergen kann; nur sind die Augen
Das nicht, was mir daran behagt. —
Wie so? — Weil sie, ins Ohr gesagt,
Für Hörnerträger gar nichts taugen.

Die Frage.

In Straßburg stieg ein Cavalier
Aufs Münster: Bliß, wie hoch! mir grauet,
Sprach er zum Thürmer, sag er mir
Herr Landsmann, ward das hier g'bauet?
Die

Verbess. Augustmonat. ☾ Planetenstellung. **Alt-Heumonat.** ☽ Jahrmärkte im Augustmonat.

<p>1 Pet. Kettf. ☾ 1</p> <p>2 Port. Mos. ☾ 13</p> <p>3 Stef. Erf. ☾ 25</p> <p>4 Zufus ☾ 7</p> <p>5 Oswald ☾ 19</p>	<p>1 ☐ ♀, Wo ☉ wind</p> <p>2 ☽, ☐, ☽, regen</p> <p>3 ☽, ♀, ☽, trüb</p> <p>4 ☽, ☐, ☽, dorn</p> <p>5 ☽ * max heiß</p>	<p>21 Elena</p> <p>22 Mr. Magd.</p> <p>23 Apollonia</p> <p>24 Christina</p> <p>25 Jak. Christ.</p>	<p>Aram, den 2.</p> <p>Aeschismatt, den 21</p> <p>Belleserde, den 1.</p> <p>Belancon, den 29.</p> <p>Bischhoffzell, den 28.</p> <p>Bremgarten, den 21.</p> <p>Brig, den 15.</p> <p>Chindon, den 22.</p> <p>Diefenhofen, den 10.</p> <p>Ebn auf den Freyberg, den 25.</p> <p>Einrieden, den 31.</p> <p>Engen, den 24.</p> <p>Engelheim, den 24.</p> <p>Fischbach, den 10.</p> <p>Freit im Freithal, d. 7.</p> <p>Genf, den 1.</p> <p>Glaris, den 8.</p> <p>Hakau, den 1.</p> <p>Huttropl, den 2.</p> <p>Kaufen, den 24.</p> <p>Kauer, den 15.</p> <p>Kiesel, den 16.</p> <p>Ligneres, den 29.</p> <p>Saltheimmarkt, d. 21.</p> <p>Sindlen, den 30.</p> <p>Münster in Grefelden, den 1.</p> <p>Muten, den 23.</p> <p>Neuchâtel am Bielersee, den 29.</p> <p>Nidau, den 29.</p> <p>Reumont, den 9.</p> <p>Olten, den 21.</p> <p>Rappertswyl, den 23.</p> <p>Reichensee, den 10.</p> <p>Reinfelden, den 31.</p> <p>Romont, den 17.</p> <p>Schaffhausen, den 24.</p> <p>Schönen, den 2.</p> <p>Solothurn, den 1.</p> <p>St. Janser, den 20.</p> <p>St. Kriz, den 11.</p> <p>Sursée, den 28.</p> <p>Thieringen, den 24.</p> <p>Tschuggnau, den 23.</p> <p>Wülflau, den 10.</p> <p>Zellingen, den 24.</p> <p>Zurzach, den 26.</p> <p>Zürcher, den 23.</p>
<p>32 Vom falschen Propheten,</p> <p>6 Sixtus ☽ 0</p> <p>7 Isra. Dan. ☽ 12</p> <p>8 Reinhard ☽ 24</p> <p>9 Lea ☽ 6</p> <p>10 Laurentius ☽ 18</p> <p>11 Gottlieb ☽ 1</p> <p>12 Clara ☽ 13</p>	<p>Luc. 7. Tagel. 14 st. 33 m.</p> <p>☽ ♀, den 8 warm</p> <p>☽ 6 u. 11 m. n. Cap. ☽</p> <p>☽ Ret. * ☽, regen</p> <p>☽ ☽. Bod. dunkel</p> <p>☽ ☽, ☽, wolf.</p> <p>☽ ☽, zum neblicht</p> <p>Niederg. 7 Uhr, 8 m.</p> <p>☽ ☽, ☐ ♀ wind</p>	<p>26 S. Anna</p> <p>27 Martha</p> <p>28 Barthaleon</p> <p>29 Beatrice</p> <p>30 Jakobea</p> <p>31 Germanus</p> <p>Alt-Augstmon.</p> <p>1 Pet. Kettf.</p>	<p>Co. Luc. 7.</p> <p>2 Port. M.</p> <p>3 Stef. Erf.</p> <p>4 Zufus</p> <p>5 Oswald</p> <p>6 Sixtus</p> <p>7 Isra. Dan.</p> <p>8 Reinhard</p>
<p>33 Ungerechte Haushalter,</p> <p>13 Hippolit. ☽ 26</p> <p>14 Samuel ☽ 8</p> <p>15 Mr. Himmelf. ☽ 22</p> <p>16 Job. Koch. ☽ 5</p> <p>17 Berthold ☽ 19</p> <p>18 Gottwald ☽ 4</p> <p>19 Sebaldu ☽ 19</p>	<p>Luc. 16. Tagel. 14 st. 13 m.</p> <p>☽ ☽, ♀ in ☽, ☽, ☽</p> <p>☽ ☽, Gärtner heiß</p> <p>☽ 3 u. 21 m. n. wind</p> <p>☽ ☽, macht, wind</p> <p>☽ ☽ * ☽, ☽, ☽</p> <p>☽ ☽, Da ist nebel</p> <p>☽ ☽, ☽, ☽, heiß</p>	<p>2 Port. M.</p> <p>3 Stef. Erf.</p> <p>4 Zufus</p> <p>5 Oswald</p> <p>6 Sixtus</p> <p>7 Isra. Dan.</p> <p>8 Reinhard</p>	<p>Co. Luc. 16.</p> <p>9 Lea</p> <p>10 Laurentius</p> <p>11 Gottlieb</p> <p>12 Clara</p> <p>13 Hippolitus</p> <p>14 Samuel</p> <p>15 Mr. Himmelf.</p>
<p>34 Jesus weint über Jerusalem.</p> <p>20 Bernh. ☽ 4</p> <p>21 Privatus ☽ 19</p> <p>22 Scypio ☽ 12</p> <p>23 Zachus ☽ 19</p> <p>24 Bartholo. ☽ 4</p> <p>25 Ludwig ☽ 18</p> <p>26 Genesius ☽ 1</p>	<p>Luc. 19. Tagel. 13 st. 52 m.</p> <p>☽ ☽, * ☽ ☽ schön</p> <p>☽ ☽, der ☽ scheint</p> <p>☽ 7 u. 2 m. v. warm</p> <p>☽ ☽, Garten wind</p> <p>☽ ☽, * ☽ regen</p> <p>☽ ☽, ☽ ☽ dunkel</p> <p>* ☽, schlecht heiß</p>	<p>9 Lea</p> <p>10 Laurentius</p> <p>11 Gottlieb</p> <p>12 Clara</p> <p>13 Hippolitus</p> <p>14 Samuel</p> <p>15 Mr. Himmelf.</p>	<p>Co. Luc. 19.</p> <p>16 11 Hund. E.</p> <p>17 Berthold</p> <p>18 Gottwald</p> <p>19 Sebaldu</p> <p>20 Bernhard</p>
<p>35 Phariseer und Jüdner,</p> <p>27 11 Hund. E. ☽ 14</p> <p>28 Hugustianus ☽ 27</p> <p>29 Joh. Enth. ☽ 10</p> <p>30 Felix Adolf ☽ 22</p> <p>31 Rebecca ☽ 4</p>	<p>Luc. 18. Tagel. 13 st. 30 m.</p> <p>☽ ☽, ♀ in ☽ regen</p> <p>☽ ☽ * ♀, * ♀ wind</p> <p>☽ ☽, 22 m. v. ☽</p> <p>☽ ☽, bedacht, schön</p> <p>☽ in ☽, ☽, ☽, ☽</p>	<p>16 11 Hund. E.</p> <p>17 Berthold</p> <p>18 Gottwald</p> <p>19 Sebaldu</p> <p>20 Bernhard</p>	<p>Co. Luc. 18.</p> <p>16 11 Hund. E.</p> <p>17 Berthold</p> <p>18 Gottwald</p> <p>19 Sebaldu</p> <p>20 Bernhard</p>

Wie es auf Bartholomäus-Tag mittelt, so glauben die erfahrenen Bauern, es werde das ganze Herbstmonat gleiche Bitterung kommen; wer im Haue nicht gabelt, in der End nicht gabelt im Herbst nicht früh aufsteht, der schau wie es ihm im Winter geht.

Mondsviertel und Bitterung im Augustmonat. (August.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Der Vollmond den 7ten um 6
Uhr 1 Minute Nachmittag, ist
zu unserem Wetter günstig.

Das letzte Viertel den 15ten um
3 Uhr 21 Minuten Nachmittag,
bewirkt Wind.



Der Neumond den 22ten um 7
Uhr 2 Min. Vormittag, fällt
sch bey großer Wärme ein.

Das erste Viertel den 29ten um 5
Uhr 22 Minuten Vormittag,
verursacht schöne Bitterung.

nun noch drey Tage, ehe sie wirklich starb. Die Frau
wäre also gewis im Grabe wieder aufgemacht, wenn
man sie zu bald begraben hätte, welches aber in Sach-
sen-Gotha von der Herrschaft verhozen ist.

Die Krankheiten, bey welchen der Mensch so
sehr von Sinnen kommen und ohnmächtig werden
kann, als ob er tod wäre, sind Schlagflüsse,
Steckflüsse, Blutflüsse, fallende Sucht, Starrsucht,
Schlaffsucht, Mutterbeschwerden, Milchsucht, Darm-
gicht, Pest. So auch wenn Mutter oder Kinder
über der Geburt oder gleich darnach verschwinden,
oder wenn die Mutter stirbt, ehe sie geboren hat,
da das Kind noch leben kann. Am öftersten ge-
schieht es aber, wenn Leute, die sonst gesund sind,
plötzlich ums Leben kommen, es sey durch innerliche
Zufälle, oder durch äußerliche. Daher denn auch
Ertrunkene, Erhenkte, von bösen Dünsten Erstikete,
vom Blitz getroffene, Erfrorne, von Freuden oder
Schrecken gestorbene, schwer gefallene oder an et-
ner Wunde verblutete, nicht für tod, sondern nur
für ohnmächtig zu halten sind: bis man ordentlich
probt hat, ob sie noch Leben in sich haben. Auch
muß man besonders vorsichtig bey solchen seyn,
welche sonst zu Zeiten Ohnmachten gehabt haben.

Es gibt aber kein ganz gewisses Zeichen des
wirklichen Todes, als den faulen Todtengeruch,
den jedermann unterscheiden kann: und woan dieser
sch einstellt, können die Zeichen auch an zu gähren,
so daß der Schaum vor den Mund tritt, und
Sink. Bott (1797.) C schwarz

Wipin.

Auf einem Schlosse der Vogesen,
Das Blichburg heißt,
Spracht, wie wir in der Kronik lesen,
Ein Woltergeist.

Ein Fräulein ist, halb Weiß halb Drache,
Aus Schwabenland,
Von einer bösen Fey aus Rache
Hieher gebannt.

Es liegen hunderttausend Kronen
Bereit, den Held,
Der sie erlöset, zu belohnen.
Ein schönes Geld!

Zehn Ritter hatten sich verbürget,
Sie zu befreyn;
Allein man fand sie all' erwürgt
Im nahen Hain.

Wipin, ein Knapp aus Lotharingen,
Des Adels Schmuck,
Von dem noch heut die Ammen sagen
Bernahm den Spuck.

Nun kann er weder ruhn noch rassen;
Er steigt zu Noß,
Und kömmt am Abend vor Frohnfasten
Zum Zauberschloß.

Er setzt, ermattet von der Reise,
Am Thor sich hin:
Drey Uhus und drey Fledermäuse
Begrüßen ihn.

Kaum

Verbess. Herbstmonat: C. L. Planetenstellung. Alt-Herbstmonat.

Tag	Planet	Zeit	Wetter	Evangelium	Orte
Freitag	1 Ver. Egid.	16	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	21 Privatus	Altkirch, den 29.
Sonntag	2 Absolon	27	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	22 Scipio	Appenzell, den 16.
36 Vom Lauben u. Stummen, Marc. 7. Tagbl. 13 st. 7 m. Co. Marc. 7.					
Sonntag	3 12 Theodos.	9	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	23 12 Zachus	Aubonne, den 26.
Montag	4 Esther	21	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	24 Bartholom.	Dellegarde, den 22.
Dienstag	5 Hercules	3	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	25 Ludwig	Bern, den 5.
Mittwoch	6 Magnus	15	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	26 Genesius	Ber, den 28.
Donstag	7 Regina	28	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	27 Ruffinus	Biel, den 21.
Freitag	8 Mar. Geb.	10	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	28 Augustinus	Breslau in Schlef. 4
Sonntag	9 Ulhardus	23	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	29 Joh. Euff.	Chaudesond, den 12.
37 Warmherzige Samariter, Luc. 19. Tagbl. 12 st. 41 m. Co. Luc. 19.					
Sonntag	10 13 Gorgon.	5	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	30 13 Fel. Ad.	Falkenberg, den 14.
Montag	11 Felix Neg.	18	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	31 Rebecca	Feldkirch, den 29.
Dienstag	12 Tobias	2	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	1 Alt-Herbstm.	Frankfurt, den 8.
Mittwoch	13 Hector	15	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	2 Ver. Egid.	Freyburg im Brisg. 21
Donstag	14 Erhöhung	29	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	3 Absolon	Freyburg in Wechtl. 14
Freitag	15 Nicodemus	13	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	4 Theodosius	Haßig bey Sanen, 23
Sonntag	16 Cornelius	28	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	5 Esther	Hasli, den 20.
38 Von 10 Ausfägigen, Luc. 17. Tagbl. 12 st. 17 m. Co. Luc. 17.					
Sonntag	17 14 Lambert	12	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	6 14 Magnus	Herisau, den 29.
Montag	18 Rosa	27	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	7 Regina	Hessingen, den 25.
Dienstag	19 Januarius	12	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	8 Mar. Geb.	Herten, den 5.
Mittwoch	20 Fruf. Ana.	26	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	9 Ulhardus	Kangenbruck, den 20.
Donstag	21 Math. Ev.	12	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	10 Gorgonius	Kangenthal, den 7.
Freitag	22 Maurit.	9	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	11 Felix, Neg.	Kauffenburg, den 29.
Sonntag	23 Linn. Teel.	9	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	12 Tobias	Leipzig, den 29.
39 Vom ungerechten Mammon, Marc. 6. Tagbl. 11 st. 57 m. Co. Marc. 6.					
Sonntag	24 15 Robert	23	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	13 15 Hector	Leuzburg, den 28.
Montag	25 Cleophas	5	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	14 Erhöhung	Lietingen, den 9.
Dienstag	26 Cyprianus	18	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	15 Nicodemus	Lofanon, den 8.
Mittwoch	27 Cosm. Dam.	0	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	16 Fruf. Corn.	Morsee, den 6.
Donstag	28 Wenceslaus	12	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	17 Lambert	Mühlhausen, den 14.
Freitag	29 Michael	2	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	18 Rosa	Münster im Aerg. 15
Sonntag	30 Wef. Hier.	6	☉, ☽, ☿, ♀, ♁, ♃	19 Januarius	Neus, den 28.

Jahrmärkte im Herbstmonat.
 Altkirch, den 29.
 Appenzell, den 16.
 Aubonne, den 26.
 Dellegarde, den 22.
 Bern, den 5.
 Ber, den 28.
 Biel, den 21.
 Breslau in Schlef. 4
 Chaudesond, den 12.
 Chindon, den 1.
 Coppet, den 5.
 Essonay, den 7.
 Courtley, den 24.
 Donäschingen, den 1.
 Erlenbach, den 12.
 Emesee, den 1.
 Falkenberg, den 14.
 Feldkirch, den 29.
 Frankfurt, den 8.
 Freyburg im Brisg. 21
 Freyburg in Wechtl. 14
 Haßig bey Sanen, 23
 Hasli, den 20.
 Herisau, den 29.
 Hessingen, den 25.
 Herten, den 5.
 Kangenbruck, den 20.
 Kangenthal, den 7.
 Kauffenburg, den 29.
 Leipzig, den 29.
 Leuzburg, den 28.
 Lietingen, den 9.
 Lofanon, den 8.
 Morsee, den 6.
 Mühlhausen, den 14.
 Münster im Aerg. 15
 Neus, den 28.
 Noz, den 26.
 Denzigen, den 18.
 Oesch, den 20.
 Peterlingen, den 21.
 Pruntrut, den 8.
 Reichenbach, den 26.
 Schwarzenburg, d. 28.
 Solothurn, den 9.
 St. Cergue, den 19.
 Thun, den 27.
 Unterseen, den 22.
 Zürich, den 11.
 Zurzach, den 4.

Wenn Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat ein gutes Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaeli regnet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hat gelehrt, daß es so viel Reiffen nach Georgi gibt.

Der 36
Ne
Das
o l
bei
sch
lom
nen
bra
Zel
stet
dies
Sel
aus
wer
Fän
Zel
wa
nut
stet
ses
her
Kop
wied
sen
wilt
Aug
Win
man
wart

Mondsbiertel und Witterung im Herbstmonat. (September.)

Den 22ten die Sonne in der Waag.

Der Vollmond den 6ten um 9 Uhr
36 Minuten Vormittag, bringt
Regenwetter.

Das letzte Viertel den 14ten um
0 Uhr 18 Minuten Vormittag,
heitert die Luft auf.



Der Neumond den 20ten um
10 Uhr 20 Minuten Nachmittag
ist zu Regen geneigt.

Das erste Viertel den 27ten um
10 Uhr 0 Minuten Nachmittag,
bewirkt warme Witterung.

schwarzblaue Flecken am Leibe zum Vorschein
kommen. Dieses muß man bey jedem Verstorb-
nen abwarten, ehe man ihn begräbt; aber länger
braucht man nicht zu warten. Wenn sich diese
Zeichen auch schon etliche Stunden nach dem Ab-
sterben einstellen, so ist der Tod doch gewiß.

Damit nun kein Mensch begraben werde, ehe
diese Zeichen wirklich da sind, so muß

1) jeder Hausvater, der kein Mörder an den
Seinigen werden will, selbst darauf sehen, daß
aus seinem Hause keine Leiche eher hinaus getragen
werde, bis sie anfängt, nach der Verwesung und
Fäulnis zu riechen.

2) Damit man in der Zeit, bis die sichern
Zeichen des Todes kommen, die Kranken nicht et-
wa durch Unvorsichtigkeit ums Leben bringe, so
muß man ihnen, wenn es schelet als wollten sie
sterken, ja nicht das Kopfkissen wegziehen. Die-
ses ist eine sehr gottlose Gewohnheit; denn man-
cher stirbt alsdann, weil das Blut mehr nach dem
Kopfe zu treibt, an einem Schlagflusse, der sich
wieder erholt hätte, wenn man ihm das Kopfküs-
sen gelassen hätte.

3) Man muß einen Kranken, mit dem es
wirklich aus zu seyn scheint, doch nicht gleich den
Augenblick aus dem Bette nehmen, und wenns
Winter ist, aus der Stube hinausbringen, sondern
man muß ihn 3 bis 4 Stunden noch im Bette
warm zugedeckt lassen.

Raum schlug es zwölf in der Kapelle,
So darst das Thor:
Ein großer Hund lag auf der Schwelle,
Schwarz wie ein Mohr.

Was thut der Knapp? Er macht in Eile
Das Kreuz auf ihn;
Husch! schiebt das Thier mit Angstgeheule,
Gott weiß, wohin?

Nun führt ein Frensch ihn zum Throne,
Wo Bertha saß,
Betränkt mit einer Grafentrone
Von Chrysopras.

Blas, wie der Rix, erschien die Dirne:
Ihr Augenpaar
War grün, ein Vorgebirg die Stirne,
Und fehl ihr Haar.

Der Junker stukt, blickt nach dem Schabe,
Und bey dem Glanz
Des Golds verzagt er Berthens Frage
Und Schuppenschwanz.

Wie soll ich dir die Freiheit geben,
Du holde Magd?
Sprach er: Mit Freuden sey mein Leben
Daran gewagt!

Ein Kusz erlöset mich, sprach die Holde,
Bom Schlangeneib,
Und schenkt mich dir mit diesem Golde
Zum Eheweib.

Er naht sich ihr mit lühner Hize;
Ha! welch ein Graus!
Ihr Mund spent plötzlich rotbe Blitze
Und Donner aus.

Sonn. 40		Vom Lobten zu Nain,	Luc. 7. Tagel. 11 st. 32 m.	Ev. Luc. 7.	Jahrestärkte im Weinmonat.	
montag	1	Kemig. 18	Cap. ⊕ hell	20	Ananias	Narau, den 18.
dinstag	2	Prodegar. 0	wind	21	Matth. Ev.	Harburg, den 18.
mitwo.	3	Lucretia 12	Δ ⊕, ☉ Ein kühl	22	Mauritius	Welsboden, den 3.
donstag	4	Stammbach 24	♁, ♃, reiffen	23	Ann. Tecla	Nelen, den 25.
freitag	5	Aramanda 7	♁, ♃, reiffen	24	Robert	Basel, den 28.
samstag	6	Angela 19	♁ u. ♃ m. v. wind	25	Cleophas	Bern, den 3. und 24.
	7	Juditha 2	♁, ♃, reiffen	26	Cyprian	Brugg, den 24.
						Büren, den 4. u. 25.
						Zurgdorf, den 18.
						Chaufensord, den 31.
						Erlenbach, den 10.
						Frutigen, den 17.
Sonn. 41		Vom Wasserfichtigen,	Luc. 14. Tagel. 11 st. 8 m.	Ev. Luc. 14.		Hastli 19. Hiffingen
montag	8	Amalia 15	♁, ♃, reiffen	27	Cosmus	Suttwyl, den 11.
dinstag	9	Dionysus 29	Δ ♃, ♁ ♃ wolken	28	Wencesl.	Lafaraz, den 10.
mitwo.	10	Gedeon 12	♁, ♃, reiffen	29	Michael	Lichtensteig, den 9.
donstag	11	Burkhard 26	♁, ♃, reiffen	30	Ursus Hier.	Liesel, 25. Lücens, 21.
freitag	12	Jonathan 10	♁ u. ♃ m. v. wind	1	Kemigius	Luzern, den 2.
samstag	13	Colmannus 24	♁, ♃, reiffen	2	Prodegar.	Reyenfeld, den 2.
	14	Calixtus 8	♁, ♃, reiffen	3	Lucretia	Morischer, den 13.
						Wimpelgard, den 1.
						Münster im Berg. 21.
						Münster in Graf. 16.
						Neuenstadt, den 1.
						Nesch, den 22.
						Olten, d. 23. Orbe, d.
Sonn. 42		Vornehmstes Gebort,	Math. 22. Tagel. 10 st. 46 m.	Ev. Math. 22.		Rapperswyl, den 4.
montag	15	Theresa 22	♁, ♃, reiffen	4	Jeancl.	Reichenbach, den 21.
dinstag	16	Gallus 7	♁, ♃, reiffen	5	Aramanda	Romont, den 10.
mitwo.	17	Lucina 21	♁, ♃, reiffen	6	Angela	Rötschmund, den 1.
donstag	18	Lucas Ev. 6	♁, ♃, reiffen	7	Juditha	Sanen, den 27.
freitag	19	Ferdinand 20	♁, ♃, reiffen	8	Amalia	Schüpfen, den 3.
samstag	20	Wendelin 4	♁ u. ♃ m. v. hell	9	Dionysus	Schwarzenburg, d. 2.
	21	Ursula 17	♁, ♃, reiffen	10	Gedeon	Schweiz, den 16.
						Seckingen, den 17.
						Sempach, den 28.
						Signau, den 19.
Sonn. 43		Vom Sichtbrichtigen,	Math. 9. Tagel. 10 st. 24 m.	Ev. Math. 9.		Solothurn, den 1.
montag	22	Colu. 13	♁, ♃, reiffen	11	Burkhard	St. Gallen, den 2.
dinstag	23	Severus 13	♁, ♃, reiffen	12	Jonathan	St. Urz, den 29.
mitwo.	24	Salomea 26	♁, ♃, reiffen	13	Colmannus	Ste. Croix, den 5.
donstag	25	Crispinus 8	♁, ♃, reiffen	14	Calixtus	Stein am Rhein, 2.
freitag	26	Amandus 20	♁, ♃, reiffen	15	Theresa	Tremlingen, den 1.
samstag	27	Sabina 2	♁ u. ♃ m. n. wolken	16	Gallus	Unterseen, den 11.
	28	Ann. Jud. 1	Cap. ♁ regen	17	Lucina	Waldshut, den 16.
						Wangen, den 19.
						Wattenwyl 98 21.
						Wen, den 10.
Sonn. 44		Königliche Hochzeit,	Math. 22. Tagel. 9 st. 58 m.	Ev. Math. 22.		Wedischwyl, den 1.
montag	29	Marcus 26	♁, ♃, reiffen	18	Matth. Ev.	Widlisbach, den 1.
dinstag	30	Theonikus 6	♁, ♃, reiffen	19	Ferdinand	Willisau, den 28.
	31	Welfg. 20	♁, ♃, reiffen	20	Wendelin	Winterthur, den 1.
						Zofingen, 4. Zug, 1.
						Zwenkmuher, den 1.

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmonat ist vom Bildpret reich, von Sämen, Vögeln auch zugleich; diese niedliche Speisen dienen besonders den Werklässern. Gibt's viel Eichel, so folgt ein harter Winter. Die Mägigkeit nähret, die Kraut vermehret; der Trunkenheit Becher, macht thöricht und schwächer.

Wondsviertel und Witterung im Weinmonat. (October.)

Den 22ten die Sonne in Scorpio.

Der Vollmond den 6ten um 6 Uhr 53 Minuten Vormittag, erzeugt Wind und trübe Wolken.

Das letzte Viertel den 13ten um 8 Uhr 0 Minuten Vormittag, bringt unfreundliche Witterung.



Der Neumond den 20ten um 1 Uhr 48 Minuten Vormittag, erzeugt hellen Sonnenschein.

Das erste Viertel den 27ten um 5 Uhr 17 Minuten Nachmittag, ist in Wolken verhüllt.

4) Ist ihm nun bey dem Absterben allmählig die Nase spitzig worden, sind ihm die Schläfe eingefallen, die Augen tief in den Kopf gesunken, die Ohren kalt geworden, ist die Haut auf der Stirn hart und gespannt, und die Farbe schwarz oder bleich geworden: so muß man noch warten, bis der faule Todtengeruch kommt, ehe man ihn begräbt.

5) Steht aber ein Verstorbener im Gesicht noch ziemlich unverändert aus, oder ist er schnell gestorben, so muß man ihn nicht eher aus dem Bette nehmen, bis man probirt hat, ob noch Leben in ihm sey, und ob es wieder erregt werden könne? Deswegen muß man auch den Arzt oder Wundarzt nicht abweisen, wann die Kranken tod zu seyn scheinen: sondern man muß diese vielmehr nun erst herbeyrufen, daß sie zusehn, ob es der rechte Tod ist, und in zweifelhaften Fällen anordnen, wie man die Proben machen soll. Sind diese gemacht und helfen nicht, so wartet man mit der Beerdigung doch noch, bis die oben beschriebenen Zeichen des Todes, nemlich der Geruch und die schwarzblauen Flecken kommen; wenn es auch mehrere Tage dauern sollte.

6) Müßen die Tischler oder Schreiner, welche die Särge machen, wenn sie Meister werden wollen, sich von einem von der Obrigkeit dazu bestellten Arzte unterrichten lassen, daß sie die rechten Kennzeichen des Todes unterscheiden lernen. Eher müssen sie das Meisterrecht nicht erhalten, bis sie ein

Doch Helben schreckt nicht Rad, nicht Wippe, Nicht Cerberus.
Wavin dringt vor, und spizt die Lippe,
Und raubt den Kuß.

O Greuel! Kaum berührt er Berthen
Mit seinem Bart,
Als sie, statt ganz ein Weib zu werden,
Ganz Drache ward.

Sie stürzt ihm zischend in die Arme:
Er kämpft, er droht;
Umsonst! Sie drückt, daß Gott erbarme!
Ihn knacks zu tod.

Nun höret man ihn mit wildem Praßeln,
Durch Thal und Hain,
Um Mitternacht im Gelde rasseln
Und Zetter schreyen.

Wie mancher ruft bey diesem Währechen
Voll Herzeleid:
Ich Thor! auch ich hab ein Megärchen
Um Geld gestreht.

Der Igel.

Der Löwe saß auf seinem Thron von Knochen

Und saun auf Sklaverey und Tod.

Ein Facl kam ihm in den Weg gekrochen,
Ha, Wurm! so brüllte der Despot
Und hielt ihn zwischen seinen Klauen,
Mit einem Schluck verschling ich dich!
Der Igel sprach, verschlingen kannst du mich,
Allein du kannst mich nicht verdauen.

Das

Verbes. Wintermonat. ☾ Planetenstellung. Mt. Weinmon.

mitwo.	1	aller Heilig.	☾ 2	☽ ⊕	Der unluft.	21	Ursula
donstag	2	aller Seelen	☾ 15	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃, ♀ ♃	wolk.	22	Columbus
freitag	3	Theophilus	☾ 29	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	23	Severus
samstag	4	Sigmund	☾ 11	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	24	Salomea
	45	Des Königschen Sohn,		Joh. 4. Tagst. 9 st. 36 min.			Ev. Joh. 4.
Sont.	5	21 Malach.	☾ 25	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	25	21 Crispin.
montag	6	Leonhard	☾ 8	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	26	Almandus
dinstag	7	Florentin	☾ 22	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	27	Sabina
mitwo.	8	Claudius	☾ 6	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	28	Sim. Juda
donstag	9	Theodorus	☾ 20	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	29	Narcissus
freitag	10	Thaddeus.	☾ 5	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	30	Theonestus
samstag	11	Mart. B.	☾ 19	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	31	Wolfgang
	46	Aufgang 7 Uhr, 22 m.		Niderg. 4 Uhr, 38 m.			Mt. Winterm.
		Des Königs Rechnung,		Math. 18. Tagst. 9 st. 16 m.			Ev. Math. 18.
Sont.	12	22 Mart. B.	☾ 3	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	1	22 aller Heil.
montag	13	Briccius	☾ 17	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	2	aller Seelen
dinstag	14	Friedrich	☾ 1	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	3	Theophilus
mitwo.	15	Leopold	☾ 15	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	4	Sigmund
donstag	16	St. Marus	☾ 29	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	5	Malachias
freitag	17	Casimir	☾ 12	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	6	Leonhard
samstag	18	Eugenius	☾ 25	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	7	Florentin
	47	Vom Zinsgroschen,		Math. 22. Tagst. 8 st. 56 m.			Ev. Math. 22.
Sont.	19	22 Elisabeth.	☾ 8	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	8	22 Claudius
montag	20	Amos	☾ 21	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	9	Theodorus
dinstag	21	Mar. Opf. Oud.	☾ 16	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	10	Thaddeus
mitwo.	22	Cecilia	☾ 16	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	11	Mart. B.
donstag	23	Clemens	☾ 28	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	12	Martin B.
freitag	24	Ephraim	☾ 10	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	13	Briccius
samstag	25	St. Marus	☾ 21	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	14	Friedrich
	48	Verwüstung des Tempels,		Math. 24. Tagst. 8 st. 43 m.			Ev. Math. 24.
Sont.	26	2 Conrad	☾ 3	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	15	24 Leopold
montag	27	Jeremias	☾ 15	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	16	St. Marus
dinstag	28	Costhenes	☾ 28	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	17	Casimir
mitwo.	29	Satur.	☾ 10	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	18	Eugenius
donstag	30	Andreas	☾ 23	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	☽ ☿, ♀ ♃, ♀ ♃	19	Elisabeth

Jahrmärkte im Wintermonat.
 Narau, 15. Narberg, 15.
 Narwangen, den 2. Nechi, 7. Aubonne, 21.
 Baden, 16. Balfakli, 21.
 Berchier, den 10. Bern, großer Jahr, 21.
 Besancon, den 14. Ber, 2. 30. Biel, 9.
 Blankenburg, den 11. Brienz, den 8.
 Burgdorf, den 9. Coppet, den 14.
 Cossouay, den 9. Culli, 8. Eslenbach, 21.
 Freyburg inlechl., 11. Frit, ein Viehmarkt, 3.
 Frutigen, den 24. Grandson, den 15.
 Herzogenbuchsee, 11. Iferten 28. Landerey, 1.
 Langenthal, den 28. Laupen, 2. Lesanen, 10.
 Lucens, 16. Lutri, 30. Mellingen, den 26.
 Milden, 22. Morser, 15. Mürker im Aerg, 25.
 Murten, den 22. Neuenstadt am Bielersee, den 28.
 Neus, den 30. Oberhasli, ein Viehmarkt, den 10.
 Densagen, den 27. Desch, den 30.
 Peterlingen, den 9. Rances, den 3.
 Rebaselben, den 16. Richtenstschwyl, den 14.
 Rohl, den 24. Romainmotier, d. 17.
 Schaftbasen, den 11. Seefingen, den 30.
 Sengen, Diehen, 21. Sitten, 25. Sursee, 6.
 St. Zimmer, den 21. St. Legier, den 18.
 Visis, den 28. Unterseeu, den 3. 22.
 Weisshausen, 1. Wisliburg, den 17.
 Winterthur, den 9. Zofingen, den 16.

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gut Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Mondsviertel und Witterung im Wintermonat. (Noveml. er.)

Den ziten die Sonne in Schutz

Der Vollmond den 4ten um 3 Uhr
28 Minuten Nachmittag, er-
zeuget Regenwetter.

Das letzte Viertel den 11ten um
3 Uhr 7 Minuten Nachmittag,
dürfte Niesel bringen.



Der Neumond den 18ten um
3 Uhr 4 Minuten Nachmittag,
stellt sich bey dunkeln Gewölke
ein.

Das erste Viertel den 26ten um 2
Uhr 39 Minuten Nachmittag,
ist zu Kälte geneigt.

ein Attestat von dem Arzt bringen, daß sie dieses
verstehen. Alsdann muß man sie darauf verpflichten,
daß sie es sogleich bey der Obrigkeit anzeigen,
wenn sie beim Waagnehmen zum Sarge finden,
daß die verstorbene Person vielleicht nur in einer
Ohnmacht liegen könne. Auch dürfen sie den De-
ckel zum Sarge nicht eher abliefern, bis die Leiche
anfängt zu riechen.

7) Es muß in jeder Gemeinde eine gewisse
Frau von der Obrigkeit des Orts dazu bestellt seyn,
die Todten anzukleiden, und mit Hilfe des Tischlers
in den Sarg zu legen. An vielen Orten nennt man
eine solche Frau die *Todtenfrau*. Diese muß
nun eine verständige Person seyn, und muß auch
zu unterscheiden wissen, ob ein Mensch wirklich tod
sey, oder vielleicht nur in einer tiefen Ohnmacht
lege.

8) Es ist ein löblicher Gebrauch, auf dem
Gottesacker die Särge, ehe sie eingesenkt werden,
noch einmahl zu öffnen, und die Todten von den
Begleitern anschauen zu lassen, um desto gewisser zu
seyn, daß sie tod sind; nur darf es nicht geschehen,
wenn sie eine ansteckende Krankheit gehabt haben.
Der Geistliche kann dazu sprechen: Ein Mensch ist
in seinem Leben wie Gras. Er blühet wie eine
Blume auf dem Felde. Wenn der Wind
darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre
Stätte kennet sie nicht mehr (Psalm 103.
v. 15. 16.).

Das Kameel.

Nach seines Mentors heißer Pfelze
Und einer Trommel hohlem Ton
Zog ein Kameel, mit einem Schweife
Von Buben, einst durch Bissabon.

Die Pforten und die Fenster sprangen,
Wohin das Thier den Fuß nur hob,
Und hundert Recensenten sangen,
O Wunder! gleich entzückt sein Lob.

Er seht doch, rief der Hohepriester,
Wie sitzsam es die Kniee baugt!
Dabey, versetzte der Minister,
Trägt es so schwer man will, und schweigt.

Wie stolz hebt es die hohe Stirne
Und seinen Schwanenhals empor!
Kräht eine hochgeborne Dirne,
Und wirft die freche Brust hervor.

Schweig, eitles Ding, und laß dir sagen,
Brummt ihre karge Großmama,
Daß man es oft zu ganzen Tagen
Wie ein Kartheuser fasten sah.

Ein Hauptstück habt ihr übersehen,
Sprach ist ein Buclichter zu ihr,
Der Höcker ist, ihr müßt's gesehen,
Das Schönste noch am ganzen Thier.

So ist der Menschen Lob beschaffen:
Ein jeder preist nur was ihm nützt,
Nur seinen Freund, nur seinen Aßen,
Nur das Talent, das er besitzt.

Der

Verdell. Christmonat. C. L. Planetenstellung. Alt. Winterm. Jahrmärkte im Christmonat.

freitag	1	Eligius	♄ 6	Δ ☽ ♃, 4 dunkel	20	Amos	
samstag	2	Candidus	♄ 20	Δ ♀, Westwind	21	Mar. Oyl	Marau, den 20. Aelen, den 20. Ber, den 28. Biel, den 28. Bremgarten, den 24
49							
Christi Eintritt zu Jerusalem, Math. 21. Tagel. 8 st. 29 m.							
Cont.	3	Adv. Fab.	♄ 3	☽ ♃, alle kalt	22	25 Cecilia	Brugg, den 12. Ebur, den 11. Essonay, den 26. Erlach, den 6. Greenchen, den 11. Huttwyl, den 6. Langnau, den 13. Lenzburg, den 14. Lützi, den 6. Wilden, den 27. Neustadt hinter Chl lon, den 7. Nidau, den 12. Ogens, den 27. Olten, den 11. Orbe, den 11. u. 26. Petterlingen, den 21. Pfärdt, den 6. Rapperswyl, den 20. Reichenbach, den 12. Romont, den 5. Saenen, den 6. Sitten, 2. 6. 16. u. 23. Sursee, den 6. Schun, den 20. Nebenlingen, den 6. Willingen, den 21. Wilmmergen, den 2. Waldshut, den 6. Willifau, den 18. Winterthur, den 14. Zweyimmen, den 14.
montag	4	Barbara	♄ 18	☽ 4u. 57 m. v. ☽	23	Clemens	
dinstag	5	Enoch	♄ 2	☽ ♃, ☽ ☽, sicht	24	Ephraim	
mitwo.	6	Nicolaus	♄ 16	☽ ♃, ♀ schein, gel.	25	Catherina	
donstag	7	Agatha	♄ 1	☽ ♃, ♀ ♀, * ♄ wind	26	Conradus	
freitag	8	Mar. Empf.	♄ 15	Δ ☽, Hoff-regen	27	Jeremias	
samstag	9	Joachim	♄ 0	☽ ♃, ☽ Per. schnee	28	Sosthenes	
50							
Zeichen des Gerichts, Luc. 21. Tagel. 8 st. 20 min.							
Cont.	10	Adv. Wal.	♄ 14	☽ ☽, 10u. 39 m. n. wind	29	Adv. Sat.	
montag	11	Damasius	♄ 28	☽ ♃, nung kalt	30	Andreas	
Aufgang, 7 Uhr, 51 m. Niederg. 4 Uhr, 9 min.							
dinstag	12	Ottilia	♄ 12	☽ ♃, will schnee	1	Eligius	
mitwo.	13	Lucia, Jost	♄ 25	☽ ♃, ver-wolken	2	Candidus	
donstag	14	Charlotte	♄ 8	☽ ♃, schwin kalt	3	Kaverius	
freitag	15	Abraham	♄ 22	☽ ♃, dem schnee	4	Barbara	
samstag	16	Adelheid	♄ 4	☽ ♃, Δ ♃, frost	5	Enoch	
51							
Johannes sendet zu Christo, Math. 11. Tagel. 8 st. 15 m.							
Cont.	17	Adv. Laz.	♄ 17	* ♀, kann kalt	6	Adv. Nic.	
montag	18	Wunibald	♄ 29	☽ 5u. 59 m. v. ☽	7	Agatha	
dinstag	19	Nemefius	♄ 12	☽ Dir. ♀ ♃, ☽	8	Mar. Empf.	
mitwo.	20	Frank. Ab.	♄ 24	* ⊕ ♃ die kalt	9	Joachim	
donstag	21	Thom. Ab. ☽	♄ 18	☽ ♃, kürzester Tag.	10	Walther	
freitag	22	Chridonius	♄ 18	☽ Ap. Geduld trüb	11	Damasius	
samstag	23	Dagob.	♄ 0	☽ ♃, noch kalt	12	Ottilia	
52							
Johan. zeuget von Christo, Joh. 1. Tagel. 8 st. 13 m.							
Cont.	24	Adv. A. C.	♄ 11	* ♀, Δ ♀, wind	13	Adv. Lucia	
montag	25	Christtag	♄ 23	* ⊕ ☽ überkalt	14	Charlotte	
dinstag	26	Stephanus	♄ 6	☽ 10u. 47 m. v. wind	15	Abraham	
mitwo.	27	Joh. Ev.	♄ 18	* ♀, min schnee	16	Frank. Adel.	
donstag	28	Andreas	♄ 1	☽ ♃, * ♃ ☽ unl.	17	Lazarus	
freitag	29	Thom. Bf.	♄ 12	☽ ♃, Δ ☽, frost	18	Wunibald	
samstag	30	David	♄ 27	☽ ♀, ♃ den kalt	19	Nemefius	
53							
Simeons Weissagung, Luc. 2. Tagel. 8 st. 18 min.							
Cont.	31	Sylvester	♄ 11	☽ ♃, ☽ ⊕ wind	20	Adv. Achill.	

Wenn die Weihnachten auf einen Sonntag fällt, hoffet man einen milden Winter, auf den Montag einen sibirischen Winter, auf den Dienstag einen guten Sommer, auf den Mittwoch einen harten Winter, am Donnerstag einen guten Herbst, am Freitag einen gesunden Frühling, am Samstag einen melancholischen Winter.

Monatsortel und Witterung im Christmonat. (December.)

Den ziten die Eome in Steinbock.

Der Vollmond den 4ten um 4
Uhr 57 Minuten Vormittag,
leidet eine sichtbare Verfin-
terung und bringt Schnee.

Das letzte Viertel den 10ten um
10 Uhr 39 Minuten Nachmit-
tag, bewirkt Wind und Frost.



Der Neumond den 18ten um 9
Uhr 59 Minuten Vormittag,
macht eine unsichtbare Ein-
trübung und kalt Wetter.

Das erste Viertel den 26ten um
10 Uhr 47 Minuten Vormittag,
erzeuget Wind und Schnee.

A n e k d o t e.

Bei einer furchterlichen Ueberschwemmung im
Württembergischen Oberamt Hornberg am Schwarz-
wald, den 25ten October 1778, zeichnete sich
Hans Jakob Langenbacher, ein Tischmacher in einem
Dörfchen, Gurrach genannt, durch Muthseliebe
und Heldennuth vorzüglich aus; dieser ungefähr
60 jährige Mann rettete 24 Einwohnern seines
Orts das Leben, indem er sie durch angelegte Lei-
tern und umrandete Stelle über das reißende Was-
ser in ein höher gelegenes Haus zog. — Erst als
seine Mitbürger gerettet waren, dachte er daran,
auch etwas von seinem geringen Vermögen, aus
seinem eigenen von seiner Gattin verlassenen Hause,
das schon im Wasser stand, dem Verderben zu ent-
reißen. kaum hatte er sich aber in dasselbe ge-
wagt, als ihm die steigenden Fluten den Rückweg
abschnitten; nun leg er über die Dächer von einem
Hause zum andern; in dem letzten überfiel ihn die
Macht, und keht war für ihn alle Rettung verloh-
ren. Hier deckte er ein Licht an, ergriff ein Ge-
betbuch, und stellte sich damit unter ein Fenster;
und in dieser Stellung, das Licht in der einen, das
Gebetbuch in der andern Hand, ohne durch Ge-
bahren etwige Mangelhaftigkeit zu verrathen, sahen
ihn die von ihm geretteten seinen Tod erwarten,
und endlich samt dem Hause von den Wellen dahin-
gerissen werden.

Sink. Gott. (1797.)

Der Kanzelschreyer.

Ein Dorfpastor von barckter Junge
Schalt ein, kraft seiner Amtsmacht,
Und allen Tönen seiner Lunge,
Auf Ketzer, die er selbst gemacht:
Und rief die schwarzen Legionen
Der jägersfüßigen Dämonen
Als Rächer aus dem Höllenschlund.
Ein Mütterlein, das vor ihm stand,
Erbeute hier am ganzen Leibe
Und schwarz in einem Thränenstrom.
Was weint ihr? sprach der Christoforn
Beim Schluss der Predigt zu dem Weibe.
Ach, liebt Gott, erwidert sie
Und heult, daß die Gewölber hallen:
Es ist ein Sacer nur umzufallen,
Der laß wie der Herr Pfarrer schrie.

J o h.

Von seinem miltlen Landesvater
Durch Frohen abgerebt lag Jost
Auf fastem Noos. Ein frommer Vater
Gab in dem letzten Kampf ihm Trost:
Bald, sprach er, wird euch Gott en-
tanden Vom Joch, das euch so hart gedrückt;
Die Habs, die euch nie beglückt,
Freud, werdet ihr im Himmel finden.
Ach, Herr! rief Jost so dumpf und hoch
Wie aus dem Grab, wer kann das wissen?
Wir armen Bauern werden wohl
Im Himmel selbsterlöset seyn müssen.

Barth.